PCJ

POLIZEICHOR JOURNAL

9. Jahrgang
03.2000

Eröffnung der Frankfurter Mendelssohn-Tage
mit der Aufführung von „Elias“ in der Alten Oper . . . 09.09.2000
Herbstkonzert im Palmengarten (Frauenchor) 24.09.2000
Konzertreise nach Leipzig 05.–08.10.2000
Weinfest im Polizeipräsidium 21.10.2000
Domkonzert 19.11.2000

Informationsschrift für
Mitglieder und Freunde
des Polizeichores
Frankfurt am Main e.V.

PVAG
POLIZEI-VERSICHERUNGS-AG
Joseph-Scherer-Straße 3 · 44139 Dortmund

Sonderprogramm zur Absicherung der **Vollzugsdienstunfähigkeit für GdP Mitglieder**

Sehr geehrtes Mitglied ,

bei Eintritt der Vollzugsdienstunfähigkeit haben Sie mit erheblichen finanziellen Einbußen zu rechnen.Im Falle einer Vollzugsdienstunfähigkeit durch **Dienst- oder Freizeitunfall** ist eine Versetzung in den Verwaltungsdienst oder die Pensionierung vorprogrammiert.
Einkommensverluste durch **unzureichende Versorgungsbezüge** (Berechnung kann auf Wunsch vorgenommen werden), Wegfall von Zulagen , etc. können durch eine Vollzugsdienstunfähigkeitsversicherung der PVAG Unfallversicherung erheblich gemildert werden.

Ihren persönlichen Versorgungsvorschlag entnehmen Sie dem beigefügten Rückantwortschreiben.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre PVAG Beauftragte

Rita Puchinger

Redaktionsseite 4

Termine 2000 5

Ankündigung

Felix Mendelssohn Bartholdy in Frankfurt und Leipzig 6
Eröffnungskonzert „Elias“ 7
Herbstkonzert im Palmengarten 8
Weinfest im Polizeipräsidium 8
Konzert und Kulturreise nach Leipzig 9

Der Polizeichor berichtet

Bauchtänzerin war Höhepunkt 10
Allein der zweite Teil war das Eintrittsgeld wert 15
„Wochenend und Sonnenschein…“ 20

Bundeschorfest 2000

„Polizeiaufgebot musikalischer Art“ 19

Die Preußen berichten

Preussen mit Humor 22

Der Frauenchor berichtet

Stimmumg in und außerhalb der Bütt 23
Klassik in barocker Umgebung 26
Liedgut aus mehren Jahrhunderten 27
Vorschlag aus der Politik: Strafzettel musikalisch überreichen 27

Die Blaulichtsänger berichten

Blaulicht zieht Jecken an 28
Tatütata im Dritten 28

Auftrittschronik des Polizeichores 30

Mitglieder

Es war einmal vor 30 Jahren 31

Das Porträt

Damian H. Siegmund 32

„Runde“ Geburtstage im dritten Quartal 2000 31

Organigramm 34

In Memoriam

Abschied von Siegfried Manke 35

Nachruf 43

Aufnahmeantrag 44

Sing mit uns 45

Impressum 46

Titelfoto: Dresdner Zwinger (Bericht über die Konzertreise folgt in der nächsten Ausgabe)

Liebe Sangesfreundin,
lieber Sangesfreund,

das Bundeschorfest 2000 liegt hinter uns. Als Mitveranstalter neben den Polizeichören aus Darmstadt, Mainz und dem Chor der Hessischen Wasserschutzpolizei hatten wir eine Menge organisatorischer Aufgaben zu erledigen. 42 Polizeichöre, drei Polizeiorchester und das Heeresmusikkorps 12 der Bundeswehr mit insgesamt 1500 Personen waren unterzubringen, zu verpflegen und als Gäste zu betreuen. Dabei musste dem Anspruch gerecht werden, die Sängerinnen und Sänger sowie die Musiker in einem großen Konzert, in einer großen ausverkauften Halle, auftreten zu lassen, und das alles gleichzeitig. Eine schwieriges Unterfangen. Es wurde alles gelöst, und die allgemeine Zufriedenheit bei der Abschlussveranstaltung im Schiersteiner Hafen zeigte, dass die Verantwortlichen in der Rhein-Main-Region gute Arbeit geleistet haben. Durch die Unterstützung der Behördenleitungen und Sponsoren und vor allem durch die vielen uneigennützigen Helfer in ihrer Freizeit war ein schönes Chorfest ermöglicht worden. Dafür sei an dieser Stelle herzlichen Dank gesagt.

Schon am 14. Mai 2000 ging es für unseren Chor weiter: mit dem Muttertagskonzert im Palmengarten. Bei heißen Temperaturen boten wir ein abwechslungsreiches Programm zusammen mit dem Hessischen Polizeiorchester. Die Berichte über das erste Halbjahr 2000 sind für Sie in diesem Heft abgedruckt.

Es folgt mit Singen in Behinderten-, Alten- und Sozialen Einrichtungen, die Alte Oper, der Dom und die Jahrhunderthalle zu Weihnachten, nicht zu vergessen unsere Konzertreise in die Partnerstadt Frankfurts nach Leipzig aus Anlass der zehnjährigen Partnerschaft beider Städte vom 5. - 8. Oktober 2000.

Auf die folgenden Veranstaltungen wollen wir hier besonders hinweisen:

Samstag, 09. September 2000	Mitwirkung bei den Frankfurter Mendelssohn-Tagen **Eröffnungskonzert mit „Elias“** **in der Alten Oper** Beginn: 16.00 Uhr Karten bei Ludwig Wagner, Tel.: (0 69) 7 55 85 32 oder 7 55 66 55
Samstag, 21. Oktober 2000	**Weinfest im Polizeipräsidium** Beginn: 19.00 Uhr Anmeldung bei Norbert Weber Tel.: (0 61 09) 3 61 26 Horst Weidlich (0 69) 7 55 12 62
Sonntag, 19. November 2000	**Konzert im Kaiserdom** **(Ursprünglich für den 12. November geplant)** Karten bei Ludwig Wagner Tel.: (0 69) 7 55 85 32 oder 7 55 66 55

Unterstützen Sie uns, indem Sie aktiv im Polizeichor mitsingen, indem Sie Sängerinnen und Sänger für unseren Chor werben, indem Sie bei der Durchführung unserer Veranstaltungen (wie beim Bundeschorfest) mithelfen und letztendlich, indem Sie unsere Veranstaltungen besuchen.

IHR REDAKTIONSTEAM

Termine 2000

12.01.2000	*Neujahrsessen des Frauenchores*
13.01.2000	*Neujahrsessen des Männerchores*
17.01.2000	*Jahreshauptversammlung im Polizeipräsidium, Beginn: 17.00 Uhr*
04.02.2000	*Inthronisation des Frankfurter Prinzenpaares im Hessenfernsehen (Preußen)*
19.02.2000	*Römerfasching in den Römerhallen, Beginn: 19.11 Uhr*
29.02.2000	*Frauenfasching im Polizeipräsidium, Beginn: 17.11 Uhr*
05.03.2000	*Hessen lacht zur Fassenacht im Hessenfernsehen (Blaulichtsänger)*
08.03.2000	*Heringsessen des Frauenchores*
09.03.2000	*Heringsessen des Männerchores*
01.-03.04.2000	*Sängerfahrt nach Dresden mit Konzert in der Kulturhalle*
26.03.2000	*Benefizkonzert in der St.-Christoph Kirche in Gravenbruch (Frauenchor)*
05.-09.04.2000	*71. Sängertag in Duisburg (Bundesdelegiertentag)*
28.04.-01.05.2000	*Bundeschorfest in der Region Rhein-Main*
28.04.2000	*Feierliche Eröffnung des Bundeschorfestes im Kaisersaal, Beginn 18.00 Uhr*
	Eröffnungsfeier in den Römerhallen, Beginn 19.00 Uhr
29.04.2000	*Frühlingskonzert in der Jahrhunderthalle, Beginn 15.00 Uhr*
29.04.2000	*„Polizei singt und spielt“ in den Kuranlagen Bad Nauheim*
29.04.2000	*Kirchenkonzert in St. Peter und Paul/Salmünster*
	im Rahmen des Bundeschorfestes (Frauenchor), Beginn 19.00 Uhr
30.04.2000	*Jubiläumskonzert in Steinau beim MGV Marborn (Frauenchor), Beginn 10.00 Uhr*
30.04.2000	*„Polizei singt und spielt“ im Kurtheater Bad Homburg v.d.H., Beginn 15.00 Uhr*
01.05.2000	*Abschlussveranstaltung des Bundeschorfestes im Schiersteiner Hafen, Beginn: 11.00 Uhr*
14.05.2000	*Muttertagskonzert im Palmengarten, Beginn: 15.00 Uhr*
27.05.2000	*Frauenausflug*
15.06.2000	*Auftritt in der Begegnungsstätte Ginnheimer Landstr. (Männerchor), Beginn: 17.00 Uhr*
21.06.2000	
bis 11.07.2000	Sommerpause
02.09.2000	Benefizkonzert in der Andreaskirche (Frauenchor)
09.09.2000	Mitwirkung bei „Elias“-Aufführung in der Alten Oper, Beginn 16.00 Uhr
20.09.2000	Abschluß der Akademietage 2000 in St. Georgen, Beginn: 16.00 Uhr
24.09.2000	Erntedankfestkonzert im Palmengarten (Frauenchor), Beginn: 15.00 Uhr
05.-08.10.2000	Konzertreise nach Leipzig (10 Jahre Städtepartnerschaft Leipzig/Frankfurt a.M.)
21.10.2000	Weinfest im Polizeipräsidium
19.11.2000	Festliches Konzert im Kaiserdom, Beginn: 15.30 Uhr
28.11.2000	Frauentreffen im Polizeipräsidium
05.12.2000	Nikolausfeier im Polizeipräsidium, Beginn: 17.00 Uhr
07.12.2000	Auftritte bei der Frankfurter Justiz, im Sozialzentrum Marbachweg und im Julie-Roger-Heim
08.12.2000	Adventskonzert in der Marktkirche Wiesbaden
09.12.2000	Weihnachtsfeier im Polizeipräsidium, Beginn 19.00 Uhr
17.12.2000	Weihnachtskonzert in der Jahrhunderthalle
22.12.2000	Weihnachtssingen im Polizeipräsidium, Beginn: 11.00 Uhr

Termine 2001

10.02.2001	Fasching in den Römerhallen
29.04.2001	Frühlingskonzert im Kurtheater Bad Homburg
12.05.2001	Frühlingsball zum 70. Jubiläum im Palmengarten

Felix Mendelssohn Bartholdy in Frankfurt und Leipzig

Polizeichor und Städtepartnerschaft

Im Rahmen des Jubiläums zum 10-jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft zwischen Frankfurt und Leipzig beteiligt sich der Polizeichor an einem außergewöhnlichen Projekt: den Frankfurter Mendelssohn-Tagen 2000. Der Komponist Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847) ist wie keine andere Persönlichkeit ein besonderes kulturelles Bindeglied der beiden Messestädte. Der Leipziger Gewandhaus-Kapellmeister dirigierte nicht nur den Frankfurter Cäcilienverein und heiratete hier 1837 die Frankfurter Kaufmannstochter Cécile Jeanrenaud, vielmehr hatte er zeitlebens eine starke Bindung an die Mainmetropole und schuf hier bedeutende Werke. Belegt ist unter anderem die Arbeit am Oratorium „Elias“, die Fertigstellung der sechs Orgel-Sonaten sowie des Violin-Konzertes e-Moll.

Im Oktober wird unser Chor nach Leipzig reisen und in der Thomas-Kirche wie auch im Gewandhaus konzertieren. Gerade in diesem Jahr, wo in Leipzig des 250.Todestages Johann Sebastian Bachs gedacht wird, bedeutet es eine besondere Ehre für unseren Chor, an solch bedeutenden Orten auftreten zu können. Als Gegenbesuch wird bei unserem Dom-Konzert am 19. November 2000 der Gewandhaus-Organist Michael Schönheit aus Leipzig, einer der weltweit renommiertesten Organisten, zu erleben sein.

Vielleicht können solche besonderen Akzente in unserer sehr von den Medien bestimmten Zeit auch eine Hilfe bei der wichtigen Werbung von Nachwuchssängerinnen und -sängern aus den Reihen der Polizei wie auch von „Externen“ sein, für die sich der Vorstand mit großem Engagement hervorragend einsetzt. Und gerade für einen großen Männerchor hat Mendelssohn einige wunderschönklingende Meisterwerke geschrieben, die wir momentan erarbeiten.

Gewiss der Höhepunkt unserer diesjährigen Chorarbeit in musikalischer Hinsicht ist die Mitwirkung bei dem Eröffnungskonzert der Frankfurter Mendelssohn-Tage 2000 am Samstag, den 9. September in der Alten Oper. Erstmalig wirkt unser Chor – wenn auch nur in den speziellen Männerchorpassagen – bei der Aufführung eines Oratoriums mit, nämlich bei Mendelssohns unbestritten größtem Meisterwerk „Elias“, das er zu weiten Teilen in Frankfurt komponiert hat. Neben dem Polizeichor wird ein Großchor mit etwa 300 Sängerinnen und Sängern zu hören sein, der sich aus Mitgliedern verschiedener Frankfurter Oratorien-Chöre und des professionellen Frankfurter Opernchores eigens für dieses Konzert zusammengefunden hat, sowie die Jenaer Philharmoniker als hervorragendes großbesetztes Sinfonie-Orchester, die uns von unserem Goethe-Konzert im vergangenen Jahr noch bestens bekannt sind. Darüber hinaus übernimmt unser Chor bei diesem Konzert den Chorpart bei der Uraufführung der Nachklänge für Soli, Männerchor und großes Orchester des russischen Komponisten Jakov Gutstein. Auch das ist eine Neuheit in unserer Vereinsgeschichte, die uns einer noch breiteren Öffentlichkeit näher bringen kann. Besonders freuen wir uns, dass wir für dieses Konzert international renommierte Gesangssolisten haben gewinnen können, allen voran Kammersänger Eike Wilm Schulte in der Titelpartie. Er ist ständiger Gast aller bedeutenden Opernhäuser von der Metropolitan Opera New York, der Mailänder Scala, der Wiener Staatsoper bis hin zu den Festspielen in Salzburg und Bayreuth. Jüngst war er bei der weltweiten TV-Übertragung des Jubiläumskonzertes der Berliner Philharmoniker am 1. Mai diesen Jahres als Bass-Solist in Beethovens 9. Sinfonie zu erleben. Freilich ist es für unseren Chor eine weitere Motivation und ein Ansporn, mit solch arrivierten Künstlern gemeinsam auftreten zu können.

Deshalb würden wir uns sehr freuen, viele langjährige Freunde unseres Chores und alle, die es nach dem Konzert gewiss werden, am 9 September in der Alten Oper begrüßen und uns mit dieser weiteren Facette unseres breiten Repertoires vorstellen zu dürfen. Karten gibt es bei allen bekannten Vorverkaufsstellen und im Polizeipräsidium bei Hauptkommissar Ludwig Wagner, Tel.: (0 69) 7 55 85 32 und 7 55 66 55.

PAULUS CHRISTMANN

Frankfurter Mendelssohn-Tage 2000

im Rahmen des 10-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft Frankfurt-Leipzig

Der **Polizeichor Frankfurt am Main e.V.**

lädt ein zum **Eröffnungskonzert**

Samstag, 09. September 2000, 16 Uhr
Alte Oper Frankfurt

Felix Mendelssohn Bartholdy

ELIAS

Elaine Woods, Sopran – **Birgit Schmickler**, Alt – **Prof. Reginaldo Pinheiro**, Tenor

und Kammersänger Eike Wilm Schulte als Elias

Polizeichor Frankfurt

Mendelssohn-Chorvereinigung Frankfurt

Jenaer Philharmoniker Dirigent: Paulus Christmann

Besonders freuen wir uns, diesem Oratorium die **Uraufführung** der **Nachklänge** für Soli, Männerchor und großes Orchester des russischen Komponisten **Jakov Gutstein** voranstellen zu können. Den Chorpart hierbei übernimmt der **Polizeichor Frankfurt.**

Vorverkaufsstellen:

Frankfurt Ticket, Tel.: (069) 13 40 400
und bei allen bekannten Vorverkaufsstellen
Polizeipräsidium, Hauptkommissar Ludwig Wagner
Tel.: (069) 755- 85 32 und 755- 66 55

Karten zu DM 28,- 45,- 55,- und 65,- (Endpreise)

Es wird ein Fahrservice mit Bussen vom Main-Taunus-Gebiet angeboten.

Mit freundlicher Unterstützung der **Gontard & MetallBank,**
der Kanzlei **Morgan, Lewis & Bockius** sowie Herrn **Moritz Gertler**

Herbstkonzert

im Palmengarten
(Musikpavillon)

Sonntag
24. September 2000
um 15 Uhr

mit dem Frauenchor
des Polizeichores Frankfurt a. M.
und dem Hessischen Polizeiorchester

Weinfest

im Polizeipräsidium

Für Samstag
21. Oktober 2000
laden wir Sie herzlichst
zu unserem diesjährigen Weinfest ein!

Es findet wie immer im Kasino des Polizeipräsidiums statt.

Einlaß ist um 18.30 Uhr. Los geht‘s um 19.00 Uhr.

Unser Weinfest bietet einmal mehr die Gelegenheit,
sich im Verein näher kennenzulernen.

Anmeldung: Nobert Weber, Tel.: (0 61 09) 3 61 26
Horst Weidlich, Tel.: (0 69) 7 55 12 62

Konzert-und Kulturreise
nach Leipzig

Für aktive und passive Mitglieder

Reisetermin: 05. – 08. Oktober 2000

Reisepreis: 450,- DM im Doppelzimmer/HP
180,- DM Einzelzimmerzuschlag

Reisekonditionen:

Die Reise ist für aktive und passive Mitglieder des Polizeichores ausgeschrieben. Mitglieder, die sich schriftlich angemeldet und die Anzahlung geleistet haben, sind für die Reise gebucht. Die Restzahlung ist bis 15.08.2000 zu leisten.

Bei Einzahlungen bitte das Stichwort „Leipzig“ angeben.

Konto für Einzahlungen:
Kto-Nr. 897 191 (BLZ 500 502 01) bei der Frankfurter Sparkasse.

Eine detaillierte Reisebeschreibung wird mit der Buseinteilung spätestens im September 2000 per Post zugestellt.

Wünsche um einen Platz in einem bestimmten Bus können nur solange berücksichtigt werden, wie es dort freie Sitzgelegenheiten gibt. Die Buseinteilung richtet sich dabei weitgehend an den Listen der letzten Reisen aus. Seien Sie jedoch versichert: Nette Gesellschaft trifft man in jedem Bus.

Wir treffen uns am 05. Oktober 2000 vor dem Polizeipräsidium/Ludwigstraße
um 06.30 Uhr
Die Abfahrt ist pünktlich um 7.00 Uhr.

Freuen wir uns auf eine tolle Fahrt in die Partnerstadt Frankfurts nach Leipzig

Info: bei Horst Weidlich und Peter Meise.

Bauchtänzerin war Höhepunkt

Fasching 2000 – Bis 2 Uhr nachts spielte die Musik

Judana tanzt

Am Samstag, 19. Februar, war es wieder so weit. Kein Käfig voller Narren, sondern der Römer voller Narren. Der Polizeichor feierte seine traditionelle Faschingsfete im Römer. Alt und Jung und nicht nur Mitglieder des Polizeichores waren eingeladen, mit der grossen Sängerfamilie die fünfte Jahreszeit zu feiern. Die Vorbereitungen, wie immer durch einige wenige Helfer durchgeführt, begannen bereits am Donnerstag, die Aufräumarbeiten waren am Montag beendet. Das Programm, von Horst Weidlich und dem Verfasser dieses Berichtes zusammengestellt, stand bis zu 90 Prozent schon Monate vorher fest.

Plakate wurden gedruckt und überall in der Stadt aufgehängt. „Nichts besonderes“, werden Sie, liebe Leserin und lieber Leser denken, „da hängen doch zur Faschingszeit überall Tausende von Plakaten herum, die auf Faschingsveranstaltungen hinweisen.“ Stimmt! Aber auf dem Plakat des Polizeichores stand etwas ganz besonderes. Es hätte eigentlich jedem, der es betrachtete, auffallen müssen. Fett gedruckt stand da zwischen Anlass, Ort, Zeit und Mitwirkenden der Zusatz: „Eintritt frei“. Es ist eine Tatsache, es gibt heutzutage noch etwas umsonst: beim Polizeichor Frankfurt! Zwei Stunden gutes Programm, anschließend spielten zwei Bands zum Tanz auf. Und über die Preise für Essen und Getränke konnte man auch nicht meckern.

Um 19.11 Uhr sollte die Veranstaltung wie gewöhnlich beginnen. Aber schon um 19 Uhr marschierte in altbewährter Manier das 1. Bonameser Fanfaren Corps 1979 unter der Stabführung von Dieter Daniel, mit Ramba Zamba von der Schwanenhalle in den Römerkeller ein – elf Minuten zu früh. Der Grund: Das Frankfurter Prinzenpaar des Großen Rates der Karnevalsvereine gab uns die Ehre mit ihrem Besuch. Nachdem durch das Fanfaren Corps eine Gasse durch die Anwesenden und die Aufmerksamkeit des Publikums geschaffen war, kamen Prinz Christian I und Prinzessin Kristijana I mit dem Narrhallamarsch in den Römerkeller. Begleitet wurden sie von den Kappenbrüdern Dieter Schwarz, Bernard Braun, den Vertreterinnen der Frankfurter Garde, Sonja Bock und Verena Meder, sowie und dem ersten Vorsitzenden des Großen Rates Klaus Fischer.

Unser Vorsitzender Jürgen Moog begrüßte in seinem orientalischen Kostüm das Prinzen-

paar mit seinem Gefolge. Er drückte seine Freude über ihren Besuch aus und bevor er den Polizeichororden überreichte, überließ er dem Prinzenpaar das Mikrofon. Prinz Christian I. bedankte sich für den schönen Empfang. bestätigte dies. Er und Prinzessin Kristijana wünschten unserer Veranstaltung einen guten Verlauf und dem närrischen Publikum viel Spaß. Unser „Orientale“ überreichte ihnen den Polizeichororden und der Präsident des Großen Rates ließ es sich nicht nehmen, ein paar Worte des Lobes über den Polizeichor an die Anwesenden zu richten. Jürgen Moog verabschiedete anschließend den hohen Besuch mit einem dreifach donnernden „Frankfurt, Helau, Polizeichor, Helau und Prinzenpaar, Helau“.

Nach vielen guten Worten war nun wieder Musik angesagt. Das ganz in rot gekleidete 1. Bonameser Fanfaren Corps, das eine super Kulisse für das Prinzenpaar abgegeben hatte, legte los. Es zog alle Register und zeigte eine tolle Darbietung: laut – aber gut. Die Mädels und Jungs, unter der Leitung von „Schnucki“ Lüdicke, zeigten, was sie können und rissen das Publikum mit. Nach dem Ausmarsch des Fanfaren Corps waren unsere Sangesfreunde Alfred Krause und Thomas Lippert gefragt. Mikrofone und ein mit Strom angetriebenes Klavier, sprich Keyboard, mussten auf die Aktionsfläche. Nun kamen die Hausherren, der Polizeichor Frankfurt, mit Paulus Christmann an der Spitze in die Halle.

Paulus Christmann, das ist der, der meistens mit dem Rücken zum Publikum steht oder sitzt, einfacher gesagt, unser Dirigent. Unter seinem Dirigat und mit seiner Begleitung auf dem „elektrisierten“ Klavier brachte der Chor neben seinem bekannten Faschingsrepertoire einen neuen Song: Der Titel war ernst gemeint: „Wer hier mit uns will fröhlich sein, dem woll’n ein Glas wir bringen“. Gefüllt werden musste es dann von jedem selbst.

Bevor sich die Sänger wieder zu ihren Plätzen begaben, um mit ihren Freunden weiter zu feiern, begrüßte Frau Stadträtin Lilli Pölt mittels Büttenrede die anwesenden Närrinnen und Narralesen. Jürgen Moog bedankte sich bei der Stadträtin dafür, dass die Stadt Frankfurt seit über 20 Jahren dem Polizeichor für dessen Faschingsveranstaltung, mit der unter anderem junge Polizeibeamten integriert werden sollen, die Hallen des Römers zu Verfügung stellt.

Das Prinzenpaar zu Gast im Römer

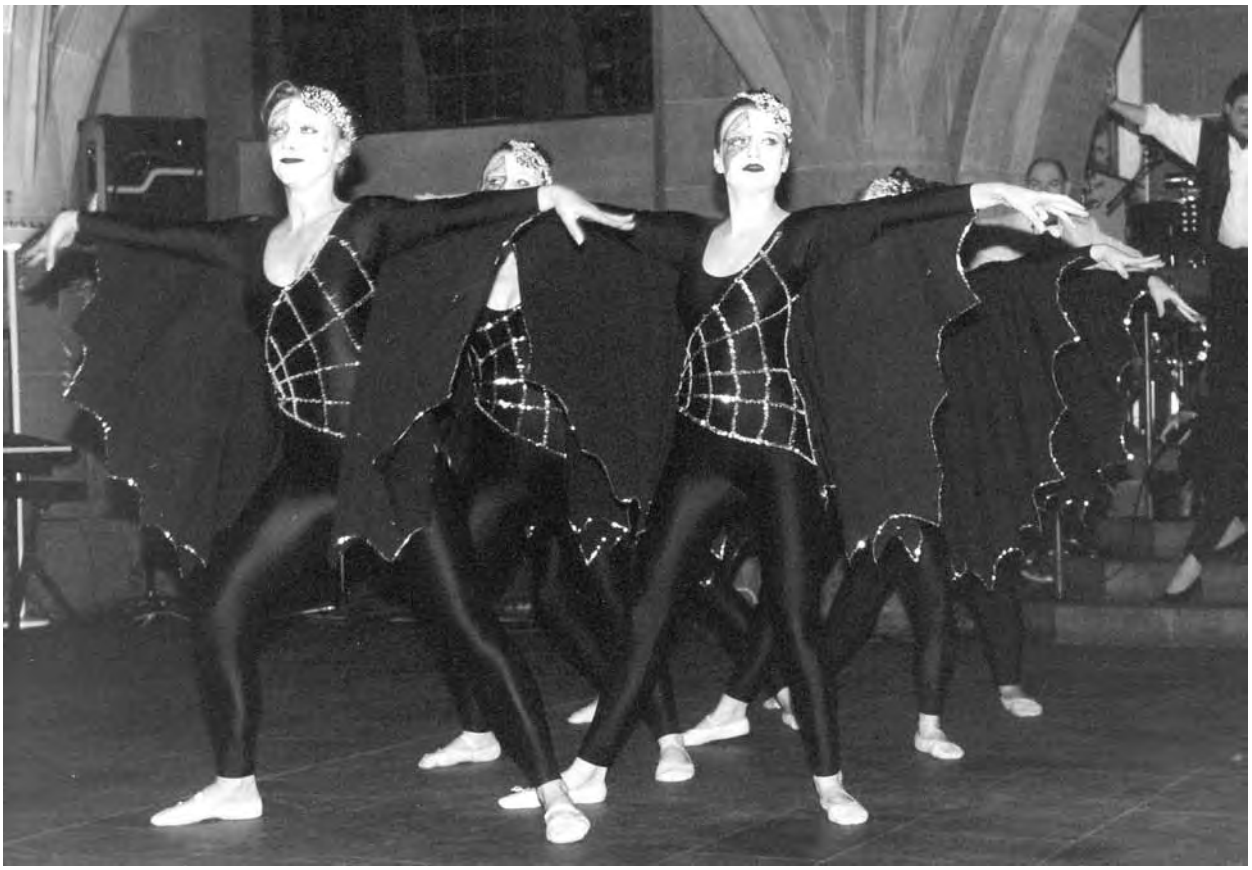
The Noc's spielen auf

Die Vorführfläche, wieder von allen technischen Gegenständen geräumt, war nun für den Bühnentanzsport Club e.V. 1986 frei. Zum siebten Mal bei uns im Römer, jedes Jahr ein anderer Tanz, jedes Jahr gelungen und sehenswert. Mit dem Showtanz „Thriller", einstudiert durch die Trainerin Roswitha Meuser und betreut von Wilma Berg, erfreuten sie erneut unser Publikum. An dieser Stelle muss ich etwas wieder gutmachen. Obwohl ich vor der Veranstaltung oft mit ihm telefoniert habe, hatte ich ihn an diesem Abend vergessen vorzustellen, nämlich Hartmut Sauter, den ersten Vorsitzenden der Truppe. Hartmut, vielleicht liest du es ja oder bekommst es erzählt: Verzeih mir!

Nach dieser wunderbaren Tanzdarbietung war wieder Gesang an der Reihe. Wer kam denn da? Zuerst habe ich ihn gar nicht erkannt: Das war die „Ahl Kapp" aus Bornheim. Mit Gesang wollte er das Narrenvolk wissen lassen: „Wir feiern Fassnacht". Da wir das alle wussten, wurde beim Refrain kräftig der schwere Text mitgesungen: „Heja, heja, hejaho, heja, heja, hejaho....ha, ha, ha , ha, ha", erklang es aus fast allen Kehlen. Für die Begleitung auf dem schon erwähnten unter Spannung stehendem Klavier hatte die „Ahl Kapp" so 'nen Typen aus Niedereschbach mitgebracht. Ich darf beide noch einmal vorstellen: Gesang: Horst Wahl, am Instrument: Wolfgang Bothe, beide Sänger unseres Chores. Vielen Dank euch beiden!

Auf das, was nun kommen sollte, hatte ich mich die ganze Zeit besonders gefreut. Judana, eine Bauchtänzerin, die ich bei einer Silberhochzeitsfeier gesehen und sofort für unsere Faschingsfete engagiert hatte. Mit richtigem Namen heißt „Judana" Jutta Hof und kommt aus Freudenberg im schönen Siegerland. Sie bot einen Augenschmaus nicht nur für die Männer. Während ihres Tanzes ging plötzlich eine auf dem Boden liegende blaue Neonröhre an und das ganze Licht im Römerkeller aus. Den Effekt, den das Licht und das Kostüm der Tänzerin darbot, kann man nicht beschreiben. Aus den Reihen der Zuschauer hörte man nur noch „Ohs" und „Ahs" und ein Riesenapplaus setzte ein. Diese optisch und tänzerisch sehr schöne Darbietung war ein Höhepunkt des Abends, was man den begeisterten Zugaberufen entnehmen konnte. Nach der gewünschten Zugabe wurde Judana mit viel Applaus vom Publikum verabschiedet.

Nach dieser Augenweide war wieder das Gehör gefragt. Mit einem zweiten Auftritt begeisterten noch einmal die Frauen und Männer



Tanz der Vampire

des Bonameser Fanfaren Corps, die anschließend sofort zu ihrem nächsten Auftritt eilen mussten. Nach Tanz und Musik gab es zum Abschluss des Programms wieder Gesang.

Stolz wie Oskar, dieser Gruppe anzugehören, durfte ich die Blaulichtsänger des Polizeichores ankündigen. An der Begeisterung des närrischen Volkes spürten wir, dass wir mit

unseren Liedern zum Schunkeln und Mitklatschen richtig lagen und so die bereits sehr gute Stimmung weiter anheizten. Wenn dieser Bericht erscheint, haben wir die Aufzeichnung für die Fernsehsendung „Hessen lacht zur Fassenacht“ bereits hinter uns und wir sind stolz, nun schon zum siebten Mal an dieser Sendung teilnehmen zu dürfen. Aber auch ein neues Projekt ist bereits im Kasten. Bei der Sendung „Handkäs’ mit Musik“; sind wir zu Gast gleich zwei Mal zu Gast.

Nach dem Ausmarsch meiner Mitsänger blieb mir als Moderator des Abends nur noch eine Aufgabe, die Ansage, dass ab sofort die Sektbar geöffnet sei und dass für den weiteren Abend die Band „Top Sound“ in der Schwanenhalle und die Band „The Noc’s“ im Römerkeller zum Tanz aufspielten.

Da der Verfasser der Band „The Noc’s“ angehört und im Römerkeller mit Keyboardspielen und Gesang beschäftigt war, kann er über seine Musikerkollegen von „Top Sound“ nur Mitteilungen von anderen weitergeben. Die moderne Musik hat gefallen, sie war, wie auch geplant, eher für das jüngere Publikum bestimmt.

Wie mir bis zum Schreiben dieses Berichtes zu Ohren gekommen ist, hat der Abend den meisten gut gefallen, so hoffe ich auch Ihnen, liebe Leserin und lieber Leser, sofern Sie an diesem Abend zugegen waren. Mir hat es jedenfalls wieder einmal sehr viel Spaß gemacht, dabei gewesen zu sein. Der jungen Kollegin, die kritisierte, dass die Musik so früh aufhörte zu spielen möchte ich an dieser Stelle noch einmal zu bedenken geben: Wo gibt es so viel Programm bei freiem Eintritt?

Bleibt mir zum Schluss nur noch übrig, allen Helferinnen und Helfern, ohne die so eine Veranstaltung unmöglich wäre, für ihr Engagement und ihren Einsatz zu danken. Ein Dank auch an alle Mitwirkenden und ganz besonders den Freunden des Polizeichores Frankfurt am Main, die zahlreich als Gäste im Römer erschienen sind. Und sollte dieser Bericht auch bei denen die nicht im Römer zugegen waren, die Lust am Mitfeiern geweckt haben, kommen Sie einfach nächstes Jahr. Sie sind herzlich eingeladen! Dem Polizeichor und allen, die ihm freundlich gesonnen sind, ein kräftiges „Helau“! Bis zur nächsten Kampagne.

NORBERT WEBER
BILDER: ASTRID BAIER

Allein der zweite Teil war das Eintrittsgeld wert

Sechs Polizeichöre begeisterten am 29. April das Publikum in der Jahrhunderthal-

Als die Zuschauer nach dem Ende des Frühlingskonzertes langsam dem Ausgang der Jahrhunderthalle zuströmten, waren sie voll des Lobes. Voll des Lobes über ein besonderes Frühlingskonzert, das sie drei Stunden lang aufs Beste unterhalten hatte. Der Polizeichor Frankfurt am Main hatte im Rahmen des Bundeschorfestes im Rhein-Main-Gebiet, das vom Sängerbund der Deutschen Polizei ausgetragen wurde, gleich fünf Polizeichöre zu Gast. In einer großen Gemeinschaftsaktion mit ihren Kollegen aus Dresden, Nürnberg und Wuppertal hatten die Frankfurter ein äußerst abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, in dem allein der zweite Teil sein Eintrittsgeld wert war.

Jürgen Moog, Vorsitzender des Polizeichores Frankfurt, musste sich bei seiner Begrüßung beeilen: 23 Programmpunkte waren den Zuschauern in ihren Programmheften angekündigt worden, insgesamt 35 Musikstücke sollten aufgeführt werden – und alles sollte in einer vertretbaren Zeit über die Bühne laufen. Das Kunststück gelang dank einer äußerst disziplinierten Leistung aller Akteure. Das Publikum in der fast ausverkauften Jahrhunderthalle zollten den Sängerinnen und Sängern viel Beifall für ihre äußerst kurzweiligen Auftritte. Jürgen Moog konnte unter den Anwesenden folgende Ehrengäste begrüßen: Ute Hochgrebe, stellvertretende Vorsitzende des Frankfurter Stadtparlaments, Stadträtin Lilli Pölt, Helmut

Unsere Ehrengäste: Polizeipräsident Harald Weiss-Bollandt (2.v.l.) Stadträtin Lilli Pölt (3.v.l.), und der ehemalige Hessische Innenminister Herbert Günther (2.v.r.)

Die Blaulichtsänger

Solist Peter Fiolka (Tenor) und die Polizeichöre aus Dresden und Nürnberg

Die Preußentruppe im Einsatz

Grohmann, Direktor der Hessischen Schutzpolizei, Frankfurts Polizeipräsidenten Harald Weiss-Bollandt, seinen Wiesbadener Kollegen Peter Frerichs und seinen Vorgänger Wolfhard Hoffmann sowie Johannes Hoja, stellvertretender Vorsitzender des Sängerbundes der Deutschen Polizei. „Ihr zahlreiches Erscheinen ist auch eine Kundgebung ihrer Sympathie für ihre Polizei“, sagte Frankfurts Polizeipräsident Weiss-Bollandt in seiner Begrüßungsrede – und erhielt für diese Aussage spontanen Applaus.

Gaby Reichardt als „Frau Rauscher“

Dann ging es los: „Mitternacht in Frankfurt“ hieß das Stück, mit dem das Hessische Polizeiorchester unter der Leitung von Walter Sachs das Frühlingskonzert eröffnete. Als sich danach der Vorhang öffnete, bot sich den Zuschauern ein besonders buntes Bild: So viele Polizeibeamtinnen und –beamte haben sich wohl noch nie gleichzeitig auf der geräumigen Bühne in der Jahrhunderthalle befunden, die nun plötzlich recht klein wirkte: Alle mitwirkenden Polizeichöre sandten dem Auditorium einen „Sängergruß der Polizei“. Nach diesem stimmgewaltigen Beginn war es am Polizeichor Frankfurt unter der Leitung von Paulus Christmann – er war auch für die musikalische Gesamtleitung verantwortlich –, den musikalischen Reigen zu eröffnen. Bis zum Ende des ersten Teils hatten auch die Gäste aus Dresden (Leitung: Siegfried Fischer), Nürnberg (Männer und Frauen: Pius Amberger) und Wuppertal (Jürgen Fleischer) die Gelegenheit, sich und ihre Frühlingsmelodien zu präsentieren.

Hatte schon der erste Teil des Konzerts ein äußerst dankbares Publikum gefunden, so setzte der zweite Teil zweifellos noch einen drauf! Nachdem der Polizeichor Nürnberg mit Hits der Comedian Harmonists viel Applaus bekommen hatte, strebte die Stimmung mit dem Auftritt der Preußengruppe zum ersten Mal einem Höhepunkt zu. Das mag auch daran gelegen haben, dass plötzlich eine leibhaftige „Frau Rauscher“ mit einer dicken „Beul, am Ei“ auf die Bühne kam. Nicht alle erkannten hinter der Maske Gaby Reichardt, die galante Moderatorin des Frühlingskonzerts. Tenor Peter Fiolka hatte einen bejubelten Auftritt mit

Tanzkreis Höchst in Aktion

seinem französischen Stück „Plaisir d'amour", nachdem er im ersten Teil schon „Eine kleine Frühlingsweise" dargeboten hatte. Die Blaulichtsänger machten mit ihrem Stück „Der Bajazzo" da weiter, wo die Preußen aufgehört hatten.

Zum Ereignis wurde die „Krimi-Parade" des Polizeichores Dresden: Die Sängerinnen und Sänger präsentierten bekannte deutsche Schlager aus den 50er und 60er Jahren und setzten dabei auf Überraschungseffekte. Zur Nummer gehörte sowohl der Schuss aus einer Schreckschusspistole (beim zweiten Schuss gab es eine Ladehemmung) als auch eine gesungene Durchsage aus einem Megaphon. Anschließend verblüffte die Moderatorin Gaby Reichardt die Anwesenden, denn sie ging unverhofft zur Bühnenmitte und trug, auf dem Flügel begleitet von Paulus Christmann, mit rauchiger Stimme eine Art Chanson vor. Der Name des Stückes: „Die Kleptomanin". Die Zuschauer waren begeistert. Viel Beachtung fanden auch die Singing Cops Wuppertal (Leitung Thomas Bartel), unter anderem mit dem Stück „The lion sleeps tonight".

Im ersten Teil des Konzertes hatte das Kinderballett von Halina Mrokwa die Zuschauer mit zwei chinesischen Tänzen erfreut und vor allem durch die wunderschönen Lotusblüten-Kostüme auf sich aufmerksam gemacht. Im zweiten Teil zeigte die Showtanzgruppe des Tanzkreises Höchst Tänze aus dem Film „Dirty Dancing", was von den Anwesenden ebenfalls mit viel Applaus honoriert wurde. Zum Schluss des Konzerts war wieder der Gastgeber an der Reihe: Der Polizeichor Frankfurt sang das „Trinklied" aus dem „Studentenprinzen" und „Im Feuerstrom der Reben" aus der Strauß-Operette „Fledermaus", mit Heinrich Stephan und Peter Fiolka als Solisten. Für den Abschluss eines tollen Konzertes hatten sich die Veranstalter noch etwas Besonders ausgedacht. Alle Mitwirkende versammelten sich noch einmal auf der Bühne und stimmten die „Teure Heimat" an, die deutsche Version des Gefangenenchores aus Verdis Oper „Nabucco". Auch die Fischerchöre hätten wohl kein prächtigeres Bild geboten.

SVEN WEIDLICH
BILDER: ASTRID BAIER

„Polizeiaufgebot musikalischer Art“

Konzert am 30. April im Kurtheater Bad Homburg v. d. Höhe

Unter dieser Überschrift stand ein Artikel in der Taunus-Zeitung vom 3. Mai 2000. In der Tat war die Bühne zu klein für das Großaufgebot an Sängerinnen und Sänger. Aber dass alles machbar ist, zeigte der Bühnenmeister des Kurtheaters in Bad Homburg v. d. Höhe, der zwei Stunden vor Konzertbeginn die komplette Bühne umbaute, damit alle Akteure Platz hatten.

Der gemeinsame Auftritt der Polizeichöre aus Bielefeld (Männer und Frauen), Hannover, Wuppertal und dem Frauenchor der Polizei Kiel hatte zwei Gründe. Einmal, den Frühling an diesem herrlichen Sonntagnachmittag würdig zu begrüßen und zum anderen, aus Anlass des Bundeschorfestes 2000 in der Rhein-Main-Region Chören eine Auftrittsmöglichkeit zu geben. Und die Sängerinnen und Sänger boten ein buntes Programm, über Folklore, Pop und Walzerklängen bis zu einem Medley über die Region Niedersachsen, viel beachtet durch die Sänger aus Hannover dargebracht. Alles charmant verpackt durch die Moderatorin des Nachmittags, Rita Wiosna, Bundesgeschäftsführerin des Sängerbundes.

Sie begrüßte auch gleich am Anfang den Stargast des Nachmittags, das Heeresmusikkorps 12 der Bundeswehr unter der Leitung von Oberstleutnant Wilhelm Bruckhaus. Das Orchester machte seinem Ruf alle Ehre, alleine die Sinfonie Nr. 2, ein 20-minütiges Stück von Philip Spake war hörenswert.

Die Zuschauer, unter ihnen Bad Homburgs Stadtrat Wolfgang Herder, Kreistagsabgeordneter Hans Leimeister und dem stellvertretenden Leiter der Polizei Bad Homburgs, Polizeioberrat Rainer Brüssow, dankten den Akteuren mit großem Beifall.

„Mit dem friedlichen Mittel Musik die Polizei einmal in einem anderen Licht zu präsentieren ist gelungen“, stand am Schluss des Zeitungsartikels am darauf folgenden Tag in der Taunus-Zeitung . So war es auch gedacht.

HORST WEIDLICH

Heeresmusikkorps

„Wochenend und Sonnenschein…“

Muttertagskonzert im Palmengarten

In der heutigen Zeit sind mit dem Muttertag bei mach einem unserer Zeitgenossen eher kommerzielle Ziele verbunden. Man denke nur an die Werbung die zu dieser Zeit wie ein Gewitterregen auf uns niederprasselt.

Da wird für Blumen, Pralinen, ja sogar für Muttertags-Armbanduhren geworben.

Aber hat der Muttertag nicht einen ganz anderen, viel tieferen Sinn? Dieser Tag sollte für alle Mütter ein Ehrentag sein. So erdachte es die Initiatorin des Muttertages, Anna Jarvis, eine Lehrerin aus Philadelphia, USA, die es erreichte, dass der Muttertag 1914 das erste Mal mit öffentlichem Ausdruck von Präsident Wilson begangen wurde.

Und so sollte es auch heute noch gehalten werden. Denn wir alle verdanken unseren Müttern nicht nur unser Leben, sondern auch die Liebe und Zuwendung, die sie uns in unserer Jugend entgegenbrachten bzw. immer noch entgegenbringen. Dafür wollten wir, wie in jedem Jahr, den Müttern danke sagen.

Danke sagen in einer der schönsten Formen, in der Form eines bunten Liederstraußes, gefüllt mit schönen Frühlingsmelodien. Kredenzt an einem extra für diesen Tag zugeschnittenem Konzert, dem nunmehr schon traditionellen Muttertagskonzert des Frankfurter Polizeichores im Palmengarten in Frankfurt am Main.

Das Hessische Polizeiorchester glänzte in gewohnter Bravur unter dem Dirigat von Thomas Kilian mit dem „Einzug der Gladiatoren“ und unter anderem mit einem beschwingten „Glenn-Miller-Madley“.

Nicht nur Peter Fiolka, der mit seiner „Kleinen Frühlingsweise“ von Anton Dvorak das Publikum erfreute, sang als Solist. Nein auch Heinrich Stephan, ein weiterer Tenor des Polizeichores, mit seinem „Schaukellied“ aus der Revue „Auf ins Metropol“, Klaus Knodt mit „O Isis“, dem „Chor der Priester“ aus der „Zauberflöte“ und „Old man river“, sowie Uwe Schmidt mit der Arie des Fallstaff aus den „Lustigen Weibern von Windsor“ und der Arie des Stadiker aus dem „Waffenschmied“ , beide letztgenannten Sänger, Bässe des Polizeichores, bereicherten das Programm des Muttertagskonzerts.

Auch die Preußen hatten bei diesem Konzert die Möglichkeit ihr neues Repertoire zu Gehör zu bringen. Mit dem Lied „Wochenend und Sonnenschein“, dass zu diesem Tag wegen

des schönen Wetters wunderbar passte, sowie drei weiteren Titeln von den Comedian-Harmonists, die ihr Dirigent, Dominik Heinz neu arrangierte, bzw. komponierte, setzten sie einen neuen Akzent in der Musik unseres Polizeichores.

Paulus Christmann am Flügel

Ganz besonders stolz ist der Polizeichor auf eine Neuentdeckung aus Polizeikreisen. Michael Fischer mit seiner Violine, seines Zeichens Polizeiobermeister beim 9. Polizeirevier in Sachsenhausen erfreute das Publikum unter anderem mit Stücken von Mozart. Wir hoffen, dass er noch bei vielen Auftritten des Polizeichores sein Können unter Beweis stellt.

Der Polizeichor unter der musikalischen Leitung von Paulus Christmann gab wohl sein meist gesungenes Frühlingslied, eine walisische Volksweise, „Gwahoddiad“ als erstes Stück des ersten Chorteils zum Besten. Darauf folgten Lieder wie der „Frühlingsgruß“ von Robert Schumann, „Ihr Berge lebt wohl“ und „Trumpet Tune“. Desweiteren trug der Polizeichor nach einem weitern Solostück von Peter Fiolka die „Dalmatinische Barkarole“, das „Trinklied“ aus dem Studentenprinz und den „Feuerstrom der Reben“ vor. Musikalische Unterstützung fand Paulus Christmann in Dominik Heinz, der die beiden letzten Stücke am Flügel begleitete.

Mit einem Marsch vom Hessischen Polizeiorchester beendete der Polizeichor ein beschwingt sommerliches Konzert das zu Ehren der Mütter vor langen Jahren eingerichtet wurde und mit dessen Tradition sobald noch nicht gebrochen werden sollte.

THEO DIEFENTHÄLER

BILDER: ASTRID BAIER

Preußen mit Humor

Und das auch noch im Fernsehen!

Wer da sagt, die Preußen waren streng und kannten keinen Humor, der kennt die Preußen des Polizeichores Frankfurt nicht. Denn dieses Jahr waren sie bei der Inthronisationssitzung des Frankfurter Prinzenpaares am 04. Februar im großen Sendesaal des Hessischen Rundfunks dabei.Ein buntes Programm wurde eigens für diese Veranstaltung vom Großen Rat der Frankfurter Karnevalsgesellschaft zusammengestellt.

Mit dabei waren, um nur einige zu nennen, die Bernemer Handwerksburschen, verschiedene Frankfurter Garden die Potsdamer Tanzschnecken, nicht zu vergessen die Prinzengarde und der Stargast Heino, der mit uns bereits vor der Veranstaltung beim Warten auf die Maske ein paar persönliche Worte wechselte.

Die Preußen live im Fernsehen! Das gab es noch nie. Zwar haben die einzelnen Sänger der Preußen, die ja alle im Polizeichor singen, bereits Fernseherfahrung. Aber in dieser Formation war es er erste Fernsehauftritt. Und zu dieser Premiere gesellte sich natürlich auch wieder ein bisschen Lampenfieber.

Doch das war nach den ersten Takten der Musik und nachdem wir merkten das unser zwar etwas gekürztes Repertoire beim Publikum ankam, wie vom Winde verweht.

Für die dargebrachten Lieder „Die Fraa Rauscher“ und „Auch in Frankfurt am Main“ bedankte sich die närrische Schar mit Applaus und wie es sich zur Fastnacht gehört einem dreimaligen „Frankfurt Helau“.

Doch die Preußen können nicht nur zur Fastnacht singen sondern legen auch hier und dort manch passabele Auftritte hin. Und das dies nicht immer die Frankfurter Lieder sein müssen, bewiesen sie im Rheinhessischen

Stadecken-Elsheim, bei einer Veranstaltung des Mainzer Polizeichores zum Chorfest des Sängerbundes der Deutschen Polizei, das vom 28. April bis zum 01. Mai 2000 in der Rhein-Main-Region stattfand.

Nachdem der altbewährte Teil mit Frankfurter Liedern, der Säbelpräsentation und genügend ordnendem Geschrei vom Kommandanten zuende war, gaben die Preußen noch ihr neues Repertoire, eine Auswahl von einigen Comedian-Harmonists-Titeln wie „Wochenend und Sonnenschein“, „Eins, Zwei, Drei und Vier“, „Ein Freund, ein guter Freund“, zum Besten. Die Polizeichöre aus Berlin, Nürnberg, Wuppertal würdigten dies mit viel Applaus.

Für eine Wiederholung des Auftrittes mit dem Comedian-Harmonists-Repertoire war das diesjährige Muttertagskonzert am 14. Mai wie geschaffen. Und hier bewahrheitete es sich; wie im ersten Lied der Preußen „Wochenend und Sonnenschein“, war das Wetter den Müttern zu Ehren einzigartig schön.

Zu Gehör kamen noch andere Titel der Comedian-Harmonists, unter dem Dirigat von Dominik Heinz, der die Titel auch arrangierte.

THEO DIEFENTHÄLER

Stimmung in und außerhalb der Bütt

Frauenfasching am 29. Februar im Polizeipräsidium

Und wie immer und jedes Jahr, so auch im Jahr 2000, stieg unsere Faschingsfete der Frauen im Polizeipräsidium.

Um 17.11 Uhr ging's los im bunt geschmückten Saal. Unsere Frauenvertreterinnen hatten liebevoll eingedeckt, mit Kaffee und leckeren Kreppeln wurden wir bestens versorgt.

Die Hauskapelle unter Sigi und Georg stimmten uns schon mal kräftig mit Faschingsmusik ein, bevor die Preußentruppe einmarschierte und uns mit einigen Stimmungsliedern erfreute. Die Blaulichtsänger konnten uns diesmal leider nicht besuchen, da ihnen der Akkordeonspieler fehlte, aber die Preußen machten das mindestens genau so gut.

Unsere Margot Burkhardt begrüßte die zahlreich mehr oder weniger kostümiert erschienenen Damen, und sie kündigte den ersten Programmpunkt des Abends an.

Die Frauenvertreterinnen Margot Burkhardt, Carla Meise, Wilma Wagner und Lilli Rimmele gaben in Begleitung von Wolfgang Bothe am Klavier das Liedchen „Wir haben ja noch was im Futter" zum Besten. Sehr gelungen!

Jetzt ging es weiter, ein Vortrag jagte den anderen. Rosi Drill brillierte mit einem Beitrag als „Frau Gerda Bach". Sangesfreund Wolfgang Busch erfreute uns wie jedes Jahr, diesmal mit einem köstlichen Vortrag als „Hausfrau des Jahres". Zwischendurch spielten Sigi und Georg immer wieder Schunkellieder, so dass die Stimmung stieg.

Als „sparsame Hausfrau" verkleidet stieg Rosi Bell in die Bütt und verkündete: „Ich kann mir das Sparen nicht mehr leisten".

Die Fechenheimer Dutte erfreuten uns mit ihrem Männerballett und etlichen Liedern bekannter Künstler, die Garde des Vereins zeigte uns einen flotten Gardetanz mit Zugabe.

Als Abschluss präsentierten uns die Damen Margot, Carla, Wilma und Lilli ein Liedchen mit dem Titel „Hier tut's weh und da tut's weh. Alles, was Spaß macht, das kann ich nicht mehr". Aber so schlimm kann es noch nicht sein, denn das Feiern macht immer noch Spaß bei unserer Frauenfastnacht.

Das Programm war damit zu Ende, aber es gab noch köstlichen Kartoffelsalat mit Würstchen von unseren Frauenvertreterinnen mit Liebe zubereitet und unter Mithilfe der Herren Peter Meise und Hans Rimmele serviert. Mit Stimmungsmusik garniert klang der fastnachtliche Nachmittag gegen 19.30 Uhr aus.

So ein Tag, so wunderschön wie heute!

MARIANNE GROSSJOHANN

PVAG SIGNAL IDUNA

Die Polizeiversicherung *PVAG* informiert.....

Die Probleme in der Gesetzlichen Rentenversicherung sind allgemein bekannt.

Schon heute müssen zwei Arbeitnehmer einen Rentner finanzieren.
Und dieses Verhältnis wird sich weiter verschlechtern.

Ganz besonders hart trifft es heute die jungen Menschen in unserem Land, die später mit (höheren) Beiträgen für weniger Leistung rechnen müssen.

Der heutige Generationsvertrag in der gesetzlichen Rentenversicherung wird nicht mehr funktionieren.

Leidtragende sind unsere Kinder, für die es ohne private Vorsorge keine ausreichende Altersversorgung geben wird.

Natürlich kann man die Kinder Ihre Probleme später selber lösen lassen.....,
es wird dann allerdings wesentlich teurer.

Man kann aber auch – hier setzt **„ Alt für Jung „** an – mit geringem Aufwand den Kindern im Kindesalter helfen den Aufbau der Altersrente vorzubereiten.

„Alt für Jung „ richtet sich an „ verantwortungsbewußte Eltern, Großeltern, Tanten, Onkel oder Paten. Sie werden vermeiden wollen, daß Ihre Kinder, Enkel, Nichten, Neffen oder Patenkinder später keine ausreichende Rente haben.

Etwas sinnvolles zu schenken, dazu noch mit hohem Dauerwert, wovon die Kinder Ein Leben lang profitieren kann mit diesem System **„Alt für Jung“** realisiert werden.

Zweckgebunden soll die Altersversorgung des Kindes sein – im Gegensatz zu teuren Sach – oder Geldgeschenke, die häufig ja doch nicht so den Zweck erfüllen, wie sich der Schenkende das vorgestellt hat.

PVAG
POLIZEI-VERSICHERUNGS-AG

SIGNAL
VERSICHERUNGEN

DREI STARKE PARTNER

Rückantwort
Bitte innerhalb von 8 Tagen zurücksenden

An:

PVAG Hauptagentur
Rita Puchinger
Brüningstraße 25
65779 Kelkheim

Absender:

Tel.:dienstl./priv:----------

Ihr persönliches Angebot zur Absicherung der Polizeidienstunfähigkeit

Bei einer unfallbedingten 10% /20%-igen Invalidität und
anschließender Polizeidienstunfähigkeit zahlen wir Ihnen
die volle vereinbarte (100%) Versicherungssumme

Angebot 1
Leistung ab 10% Invalidität
100.000,-- DM
wahlweise
lebenslange Rente
von 500,-- DM
Monatsbeitrag: 26,95 DM

Angebot 1
Leistung ab 20% Invalidität
100.000,-- DM
wahlweise
lebenslange Rente
von 500,-- DM
Monatsbeitrag: 18,71 DM

O Ich nehme mein persönliches Angebot Nr. ..... an

O Die oben genannten Angebote entsprechen nicht meinen Vorstellungen

O Ich bitte um eine Berechnung meiner Versorgungsbezüge

Datum

Unterschrift

Klassik in barocker Umgebung

Kirchenkonzert in Bad Soden Salmünster am 29. April 2000

Im Rahmen der verschiedenen Aktivitäten während des Bundeschorfestes 2000 fand in der barocken Pfarr- und Klosterkirche St. Peter und Paul zu Bad Soden-Salmünster am 29. April ein Kirchenkonzert zu Renovierung der Orgel statt. Neben dem ausrichtenden Frauenchor des Polizeichores Frankfurt nahmen die Polizeichöre Fulda, Kiel und Paderborn daran teil. Als Organisten konnten wir Andreas Rink aus Bad Soden-Salmünster gewinnen. Pater Matthias als Hausherr begrüßte in dem gut besuchten Gotteshaus alle Mitwirkenden und Gäste und gab zu verstehen, dass er sich in Erinnerung an das Konzert zum Totensonntag im November 1998 freue, wieder einmal Polizeichöre in seinem Hause zu Gast zu haben. Vielen Mitmenschen sei die Existenz so vieler Polizeichöre gar nicht bekannt. Die Verbindung zwischen Bürger und Polizei sei meist ernsthafter Natur. Dass die Polizei nicht nur streng sein könne, lasse zumindest der fröhliche Polizist auf den Plakaten zur Ankündigung dieser Veranstaltung vermuten.

Den Zuhörern wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten, das mit klassischen Werken aus der Kirchenmusik begann und mit Spirituals endete. Das Orgelspiel von Andreas Rink rundete das gesamte Konzert mit Werken von Johann Sebastian Bach ab. Die Zuhörer bedankten sich mit anhaltendem Applaus und einer Spende für die Orgel.

Den Ausklang der Veranstaltung bildete ein gemütlicher Abend in der Stadthalle Salmünster bei einem reichhaltigen und schmackhaften Büfett. Die Grußworte von Michael Zimmer, Bundesvorsitzende des Sängerbundes, „Bundeschorfest 2000, machen wir ein Fest daraus“, wurde wörtlich genommen. In dem Saal befanden sich 150 Sängerinnen und Sänger, eine Bühne und ein Flügel. Dennoch fand kein Sängerwettstreit statt. Wir lauschten einzelnen Liedbeiträgen, klatschten bei flotten Weisen im Rhythmus mit, sangen gemeinsam unter der Leitung von Wolfgang Heil das Suchlied „Wo froh Musik erklingt“, erfreuten uns über den Vortrag „Der Hahn von Onkel Giacometo“, wunderten uns, dass der alte Hagenauer immer noch lebte und holten die Taschentücher hervor, als zum Abschied „Warum bist du gekommen“ erklang.

Insgesamt ein gelungenes Konzert, in dem sich alle Mitwirkenden fair an die Auftrittsdauer von 15 Minuten hielten, so dass es für die Zuhörer kein Konzert ohne Ende auf harten Kirchenbänken geworden ist. Ein harmonischer Ausklang, bei dem jeder sagte: „Schade, dass wir schon nach Hause fahren müssen.“

Die Resonanz zeigte, dass sich alle vorherigen Anstrengungen, die die Frauenvertreterinnen im organisatorischen Bereich auf sich genommen hatte, gelohnt haben.

CARLA MEISE

Liedgut aus mehreren Jahrhunderten

Kirchenkonzert in Gravenbruch

Zu einem Benefizkonzert zugunsten des Kindergartens hatte die Chorgemeinschaft St. Christoph/St. Stephan in Gravenbruch den Frauenchor des Polizeichores Frankfurt a. M. eingeladen. Schirmherr war der Landespolizeidekan Willi. H. Knapp.

Das Konzert fand am Sonntag, dem 23.03.2000 statt. Bei Kaffee und Kuchen konnten sich alle Beteiligten vor dem Konzert noch etwas stärken.

Nachdem die Gäste reichlich erschienen waren, begann das Konzert mit einem Trompetensolo von dem ehemaligen Schutzmann Georg Langer. Die gesamte erste Hälfte des Konzertes bestritt der gastgebende Chor. Es wurden Lieder mit einigen Soli zu Gehör gebracht. Dem folgte das Ave Maria (Trompete) von Schubert.

Den zweiten Teil bestritt der Frauenchor, erstmals unter der Leitung seines neuen Dirigenten Damian Siegmund. Es wurden unter anderem das Ave Maria und das Ave Verum von Camille Saint-Saens sowie die Kyrie und das Agnus Dei aus der Messe in D-moll von Peter Cornelius dargeboten.

Das Konzert fand seinen Abschluss in einem gemütlichen Beisammensein, wo wir vom gastgebenden Chor nett bewirtet wurden.

Wir freuen uns, dazu beigetragen zu haben, dass ein Betrag von 1600 DM für den Kindergarten erzielt werden konnte

HELGA HAHN

Vorschlag aus der Politik: Die Strafzettel musikalisch überreichen

Matineeveranstaltung am 30. April 2000 in Steinau

Anlässlich seines 80-jährigen Bestehens plante der Männergesangverein Einigkeit Marborn für das Jahr 2000 verschiedene Aktivitäten. Im Rahmen dieser Veranstaltungen lud das Geburtstagskind zu einem Matineesingen nach Steinau an der Straße in die Halle Am Steines ein. Neben dem Polizeichor Gelsenkirchen (Frauen- und Männerchor) und dem Frauenchor des Polizeichores Frankfurt am Main nahmen noch der Männergesangverein Sängerlust Seidenroth und der Kern'sche Männerchor Salmünster die Einladung zu dieser Matinee an.

Der Vorsitzende des MGV Einigkeit Marborn begrüßte zu Beginn der Veranstaltung alle Mitwirkenden und die wenigen Gäste. Leider habe es aufgrund der Tatsache, dass am 30. April „weißer Sonntag" ist, bis zum Schluss immer noch Absagen und Verschiebungen gegeben. Das Matineesingen habe jedoch nicht verschoben werden können, da sonst die gemeldeten Polizeichöre nicht hätten auftreten können. Er wünschte allen Beteiligten einen erfolgreichen Verlauf.

Der MGV Einigkeit Marborn eröffnete die Matineeveranstaltung mit einem klassischen Werk. Danach überraschten die Polizeichöre aus Gelsenkirchen und Frankfurt die Zuhörer mit ihren Liedbeiträgen, wie „Spiel mir eine alte Melodie", „Rock my Soul" oder „Wir machen Musik", „Ich brauche kein Millionen" und einer Liedfolge aus „My fair Lady". Der Moderator stellte anschließend fest, dass seine Sangesfreunde langsam auf dem Wege seien, auch flottere Liedstücke einzustudieren.

Der Vertreter des Landrates schlug in seiner Ansprache vor, in Zukunft die Strafzettel doch musikalisch zu überreichen. Damit würde die Aggressivität bei dem Empfänger des Strafzettels gemindert werden. Gegen 13.30 Uhr war das Konzert beendet.

Fazit: Das Matineesingen war eine Veranstaltung nur für beteiligte Chöre. Nicht alle Mitwirkenden blieben bis zum Schluss der Veranstaltung. Die Sangesfreunde aus Salmünster und Seidenroth mussten anscheinend pünktlich um 12 Uhr zum Mittagessen zu Hause sein.

Schade, die Darbietungen hätten wirklich mehr Zuhörer verdient.

Schön, dass wir Kontakte mit den Polizeichören Gelsenkirchen knüpfen konnten.

CARLA MEISE

Blaulicht zieht Jecken an

Hessen lacht zur Fassenacht

Alle Jahre wieder kommt Prinz Karneval in die Lande, um die Jecken in seinen Bann zu ziehen. Land auf, Land ab verkleiden sich die Närrinnen und Narren, um so ihre geheimen Wünsche auszuleben. Bei der Befriedigung dieser „Gelüste“ darf der Gesang als Stimmungsmacher nicht fehlen und so ist es nicht verwunderlich, dass die BLS in dieser neuen Saison 1999/2000 gefragt waren. In der Blaulichtsänger-Textschmiede wurden wieder einmal treffende Zeilen mit bekannten Tonfolgen formuliert, die sich auf vergangene Begebenheiten bezogen. Weiter wurde mit bekannten Gassenhauern die närrische Szene unter Dampf gesetzt.

Die BLS waren bei der internen Römerfete, wie externen Veranstaltungen aktiv, um das närrische Auditorium zu unterhalten. Besonders erwähnenswert erscheint der Auftritt der BLS bei „Hessen lacht zur Fassenacht 2000“ in der Stadthalle Linden/Gießen. Der HR zeichnete die Veranstaltung auf und ein Zusammenschnitt folgte in der ARD Anfang März, sowie in dem Dritten, dem Hessischen Fernsehen, am 07. März, wo die volle Länge gesendet wurde.

Wieder einmal durften die BLS ihren Gesang einem Millionenpublikum präsentieren. Durch die sinnige Moderation des Sitzungspräsidenten kam Werbung via TV für die Polizei über den Äther.

FRITZ ROSENTHAL

Tatütata im Dritten

Blaulichtsänger bei „Handkäs’ mit Musik“

Kaum war die fünften Jahreszeit vorüber und wieder wurden die BLS mehrfach gefordert. Der Hessische Rundfunk wollte uns in der beliebten hessischen Fernsehreihe „Handkäs mit Musik“ einbauen und so waren zunächst Studioaufnahmen erforderlich. Im Studio wurden die Lieder, ohne Verzögerung und zur Verwunderung einiger Verantwortlichen fast professionell, auf Band verewigt. Nun sollten an bekannten Stätten der Mainmetropole Filmaufnahmen produziert werden.

An einem Samstagmorgen wurden die BLS-Akteure in der Maske des HR TV-gerecht geschminkt und danach zum ersten Aufnahmeort gefahren. Ein bekanntes Apfelweinlokal im Herzen Sachsenhausens bildete die Kulisse für die ersten Einstellungen. Bei strahlendem Sonnenschein und doch recht kaltem Lüftchen waren die BLS durchgefroren, weil sie in ihrer obligatorischen Kluft gefilmt wurden. Zum Aufwärmen ging es in das bekannte Lokal, in dem das anwesende Publikum hin und wieder mit Frankfurter Liedern beim Appelwoi stimmungsvoll unterhalten wurde. Ein weiterer Dreh wurde am gleichen Ort mit den BLS für eine weitere Sendung produziert.

Immer mehr Zaungäste gesellten sich in den Innenhof und zwangsläufig wurde die Aufzeichnung gestört, so dass die Aufnahmeleitung eingreifen mußte. Nach einer weiteren Aufwärmphase wurde der nächste Drehort angefahren. Diesmal bildete in der Totalen der Eiserne Steg und der Frankfurter Dom die Kulisse. Flohmarkt-Besucher, die bei diesem

schönen Wetter die Gelegenheit zu einem Spaziergang am Main nutzten, wurden aufmerksam und die Verantwortlichen hatten vorsorglich einen Bereich markiert, um die Neugierigen auf Distanz zu halten, was nicht leicht war.

Drei Wochen später waren die BLS zur Aufzeichnung der Sendung „Handkäs mit Musik“ in den Hintertaunus verpflichtet. In einer idyllisch gelegenen Gemeinde war die alte Abfüllhalle einer namhaften Kelterei zu einem TV-Studio dauerhaft umfunktioniert worden. Hier wurden weitere Szenen für diese HR-Produktion aufgezeichnet.

Ein Heer von Mitarbeitern des HR sowie viele Mitwirkende für insgesamt 32 Programmpunkte waren vor Ort. Diese Gemeinde erlebt an Drehtagen eine mittlere Invasion an PKW und sonstigen Fahrzeugen. Gott sei Dank, dass es dort keine Parkplatznot gibt.

Eine Organisationsleistung, die sich sehen lassen kann: Alle Achtung! Jeder Mitwirkende, wie auch Gruppen, wurden rechtzeitig in Position gestellt, damit kein Leerlauf eintrat. Zunächst wurde alles im Probelauf geübt, um Sicherheit zu gewinnen. Nicht nur Zweibeiner waren in der Sendung vertreten – nein es gab auch vierbeinige Wesen, die mit ihren Vertrauten interviewt wurden. Ob Meerschweinchen oder die Pferde der Frankfurter Polizeireiterstaffel: Sie waren in die Sendung eingebaut.

Die Frankfurter Polizeireiterstaffel stellte eine Beamtin und einen Beamten hoch zu Roß und deren Pflege zu erläutern. So hatte der musikalische Leiter der BLS eine zusätzliche Tätigkeit, nämlich die Betreuung der Zwei- und Vierbeiner seiner Dienststelle. Nachdem sich alle Mitwirkenden im eigens aufgebauten Essenszelt gestärkt hatten, hieß es für das Publikum in der bis zum letzten Platz gefüllten Halle: Bitte Ruhe – Aufnahme läuft!

Nach der schmissigen Auftaktmusik konnte die Aufzeichnung für die Sendereihe „Handkäs mit Musik“ beginnen. Auch die BLS mußten hochkonzentriert dem eigenen Part folgen, weil diesmal der Gesang, der Wochen zuvor aufgenommen wurde, vom Band eingespielt zu hören war. Ein Gespräch zwischen Moderator und musikalischen Leiter (Herrn Karl-Heinz Stier und Heinrich Stephan) über die Entstehung des Namens „Blaulichtsänger“, deren Repertoire und Reisen in alle Kontinente beendete die Auftritte für zwei Sendungen in „Handkäs mit Musik“. Nicht unerwähnt soll unser Hacki mit seinem Akkordeon bleiben, denn er ist es, der als Solist in einer der Sendungen das Lied „Handkäs mit Musik“ (in Großaufnahme) vorträgt.

Die beiden Sendungen mit den Blaulichtsängern wurden am 9. April und am 21. Mai ausgestrahlt.

FRITZ ROSENTHAL

Auftrittschronik des Polizeichores

In Frankfurt am Main

Kirchen:

Heilig-Geist-Kirche, Kaiserdom, Kapelle St. Georgen, Katharinenkirche, Liebfrauenkirche, Lukaskirche, Markuskirche, Nikolaikirche, Osterkirche, Paulskirche, Mutter-zum-guten-Rat - Niederrad, St. Antonius, St. Elisabeth

Konzertsäle:

Alte Oper, Bergen Stadthalle, Bürgermeister-Gräf-Haus, Bürgertreff Bockenheim, BürgerhausBornheim, Bundesgartenschau, Cassellasaal, Deutschordenhaus-Rittersaal, Festhalle Messegelände, Flughafen Frankfurt, Gesellschaftshäuser Palmengarten und Zoo, Hauptbahnhof (100-Jahr-Feier), Haus Dornbusch, Haus Riederwald, Henninger Turm, Hufelandhaus, IG-Farbenhaus, Jahrhunderthalle, Jüdischer Gemeindesaal, Kolpinghaus, Nordwestzentrum, Römer - Ratskeller-Kaisersaal-Schwanenhalle, Sozialzentrum Marbachweg, Victor-Gollancz-Haus, Volksbildungsheim, Wiesenhüttenstift

Außerhalb Frankfurt a. M.

Alsfeld	Stadthalle
Altena	Sauerlandhalle
Bad Camberg	Bürgerhaus
Bad Nauheim	Kurtheater
Bad Sachsa	Kurhaus
Bad Soden-Salmünster	Kurhaus, Kirche St.Peter und Paul
Bamberg	Kath. Kirche
Berlin	750 Jahr-Feier
Bonn	BUGA-Gelände
Braunschweig	Stadthalle
Büdingen	Rathaus
Cochem	Ratskeller
Detmold	Stadtpark
Dierdorf	Gesamtschule
Dresden	Hygiene-Museum, Kulturpalast, Frauenunterkirche
Eisenärzt	Hotel Traun
Friedberg	Stadthalle
Fulda	Schloßtheater
Gießen	Kongreßhalle, Steubenkaserne
Glauberg	Bürgerhaus
Gochsheim	Bürgerhaus
Goslar	Marktkirche
Flörsheim	Stadthalle
Hamburg	Hafengeburtstag
Hannover	Stadthalle
Hattersheim	Stadthalle
Heringen	Stadthalle
Hofheim	Stadthalle, Hessentag
Hungen	Stadthalle
Karben	Bürgerhaus
Kelsterbach	Stadthalle
Kleinschmalkalden	Festplatz
Koblenz	Rhein-Mosel-Halle
Kriftel	Schwarzbachhalle
Lauterbach	Hessentagsplatz
Leipzig	Marktplatz
Limbur	Dom
Lübeck	Musik-u. Kongreßzentrum
Mainz	Schloß, Rheingoldhalle, Elzer Hof
Marburg	Stadthalle
Mühlheim	Bürgerhaus
München	Frauenkirche,
Nieder-Issigheim	Mehrzweckhalle
Neukirch	Kulturhalle
Nürnberg	Heilig-Geist-Saal
Ockstadt	Bürgerhaus
Offenbach	Stadthalle
Offenburg	Stadthalle
Roßbach	Bürgerhaus
Seligenthal	Dorfkirche
Siegsdorf	Kloster Maria Eck
Sontra	Bürgerhaus
Sulzbach	Eichwaldhalle
Ulm	Donauhalle
Viechtach	Limeshalle
Weilburg-Waldhausen	Bürgerhaus
Wiesbaden	Rhein-Main-Halle, Biebricher Schloß, Marktkirche, Kurhaus, Staatstheater-Foyer
Winzeln	Stadthalle

Auslandskonzertreisen

Ägypten	Kairo - Oper
Australien	Adelaide, Melbourne, Sydney
Belgien	Brüssel, De Panne
Brasilien	Rio de Janeiro, Santos, Sao Paulo
China	Beijing, Xuanwu Kirche Guanzhou TV
England	Birmingham, Coventry, London
Frankreich	Beaujou, Lyon
Griechenland	Athen, Korfu, Korinth, Pyräus
Holland	Enschede
Italien	Mailand
Mexiko	Mexico-City, Oaxaca
Österreich	Eisenstadt, Graz, Klagenfurth, Salzburg, Wien, Wolfurt
Schweiz	Zürich, St. Moritz, Zermatt
USA	Chicago, Columbus/Ohio, Detroit, Madison, Minneapolis, New York, Washington
Wales	Cwmbran, Nantyglo

Es war einmal vor 30 Jahren…

So könnte man dieses Foto mit 52 aktiven Sängern des Polizeichores Frankfurt am Main aus dem Jahre 1970 nennen, die sich dem Fotografen zum Gruppenbild aufstellten. Das Foto entstand im Mai 1970 im Frankfurter Römer kurz vor der Einweihung unserer neuen von mir entworfenen Sängerstandarte. Der Chor nannte sich damals noch Polizei-Gesang-Verein im Sportverein Grün-Weiß Frankfurt am Main, dessen 1. Vorsitzender von 1948 – 1973 ich gewesen bin. Es wurde mir anlässlich meines 50. Geburtstages am 12. August 1970 vom Vorstand des Chores mit einer entsprechenden Widmung als Geschenk überreicht, worüber ich sehr erfreut war.

Heute hat dieses Foto einen Ehrenplatz im Wohnzimmer meiner Wohnung in Aschaffenburg, wohin ich ja bekanntlich im Mai 1999 gezogen bin.

Bei genauer Betrachtung des Fotos muss man leider die Feststellung machen, dass nur noch drei der abgebildeten aktiven Sänger dem heutigen Polizeichor angehören. Es sind dies die SF Heinrich Stephan, Günther Burkhardt und Willi Liebermann, die man nach kurzer Suche sicher gleich erkennt. Alle übrigen Sänger, darunter auch unser damaliger Chorleiter Toni Herber (1. Reihe, 4. v. l.) sind leider inzwischen verstorben, beziehungsweise haben den Chor als aktive Sänger aus Altersgründen verlassen. Ich selbst stehe in der 1. Reihe als 3. von links.

Trotz allem, das Leben im Chor wird weitergehen, auch wenn wir in Zukunft von dem einen oder anderen Sänger Abschied nehmen müssen. Möge unser Chor weiterhin mit aller Liebe zum Chorgesang Bestand haben und die Treue halten zu unserer und unserer Mitmenschen Freude.

Unsere Vereinschronik wäre unvollständig und hätte den Sinn einer Chronik verloren, würden wir nicht hin und wieder mal der Sangesfreunde gedenken, die leider nicht mehr unter uns weilen.

Heinz Böcher,
Ehrenvorsitzender des Polizeichores
Frankfurt am Main

Damian H.
SIEGMUND
Musikdirektor FDB
Dirigent
des Frauenchores

Nach erfolgreichem Schulabschluss in Friedberg studierte Damian H. Siegmund in Mainz an der Johannes Gutenberg Universität, Fachbereich Musik mit Schwerpunkt Chorleitung und examinierte in Chorleitung unter Rudolf Desch. Die Verbindung zu Rudolf Desch blieb durch das anschließende Kompositionsstudium erhalten.

Ab 1986 war er überwiegend im pianistischen Bereich tätig: Klassische Klavierabende, Unterhaltungspianistik und Sängerbegleitung . Neben Engagements in renommierten Hotels wie „Intercontinental“ in Frankfurt und „Aukammhotel“ in Wiesbaden, spielte er unter anderem auch in der Nobel-Disco „Dorian Gray“, im legendären „Café Kranzler“ und auf Donaukreuzfahrtschiffen.

Große Freude bereitet ihm seine Tätigkeit als Klavierbegleiter für Eurhythmie in der Waldorfschule hier in Frankfurt.

In den letzten Jahren widmete er sich jedoch wieder verstärkt der Chorleitung. Er ist stellvertretender Kreischorleiter des Sängerkreises Offenbach. Seit dem 01.02.2000 betreut der heute 43-Jährige den Frauenchor des Polizeichores Frankfurt als musikalischer Leiter.

Damian H. Siegmund gehört dem Fachverband der Deutschen Berufschorleiter an. Aufgrund seiner bisherigen Verdienste erfolgte 1998 seine Ernennung zum Chordirektor. 1999 wurde ihm der Titel „Musikdirektor“ verliehen.

CARLA MEISE

Im Februar erreichte uns von unserem ehemaligen Dirigenten folgender Jubelbrief:

ER IST DA !

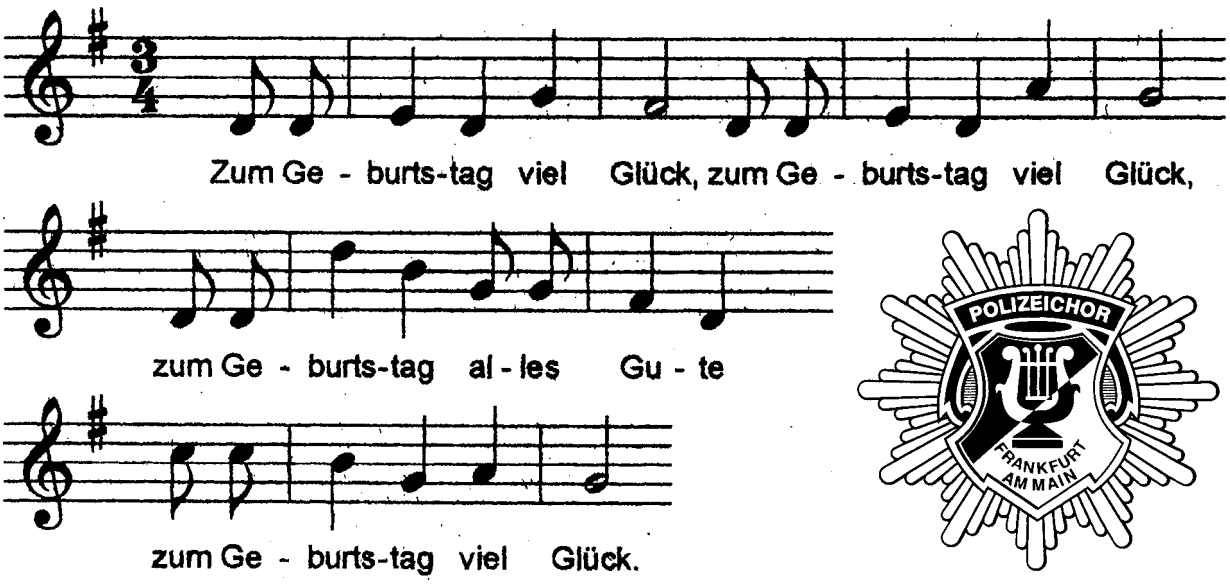
Jan Yukio

geboren am Mittwoch, den 19. Januar 2000

Wir sind überglücklich!!

Mayumi und Wolfgang

Der Vorstand hat im Namen des Polizeichores Frankfurt a. M. bereits Glückwünsche übersandt. Auch wir freuen uns mit Wolfgang und seiner Ehefrau Mayumi und wünschen hiermit alles Gute.

DIE REDAKTION

Folgende Sangesfreundinnen und Sangesfreunde feiern im dritten Quartal 2000 einen „runden“ Geburtstag.

Juli

Dieter Kauper	05.07.1940	=	60 Jahre
Hans Jeworutzky	05.07.1940	=	60 Jahre
Hans Riegert	10.07.1930	=	70 Jahre
Charlotte Schmigale	14.07.1920	=	80 Jahre
Gisela Hundt	14.07.1950	=	50 Jahre
Helmut Gelhausen	17.07.1950	=	50 Jahre
Angelika Janitz	17.07.1960	=	40 Jahre
Dietrich Wetzel	20.07.1930	=	70 Jahre
Volker Hofmann	24.07.1940	=	60 Jahre
Luzia Kossmann	31.07.1920	=	80 Jahre

August

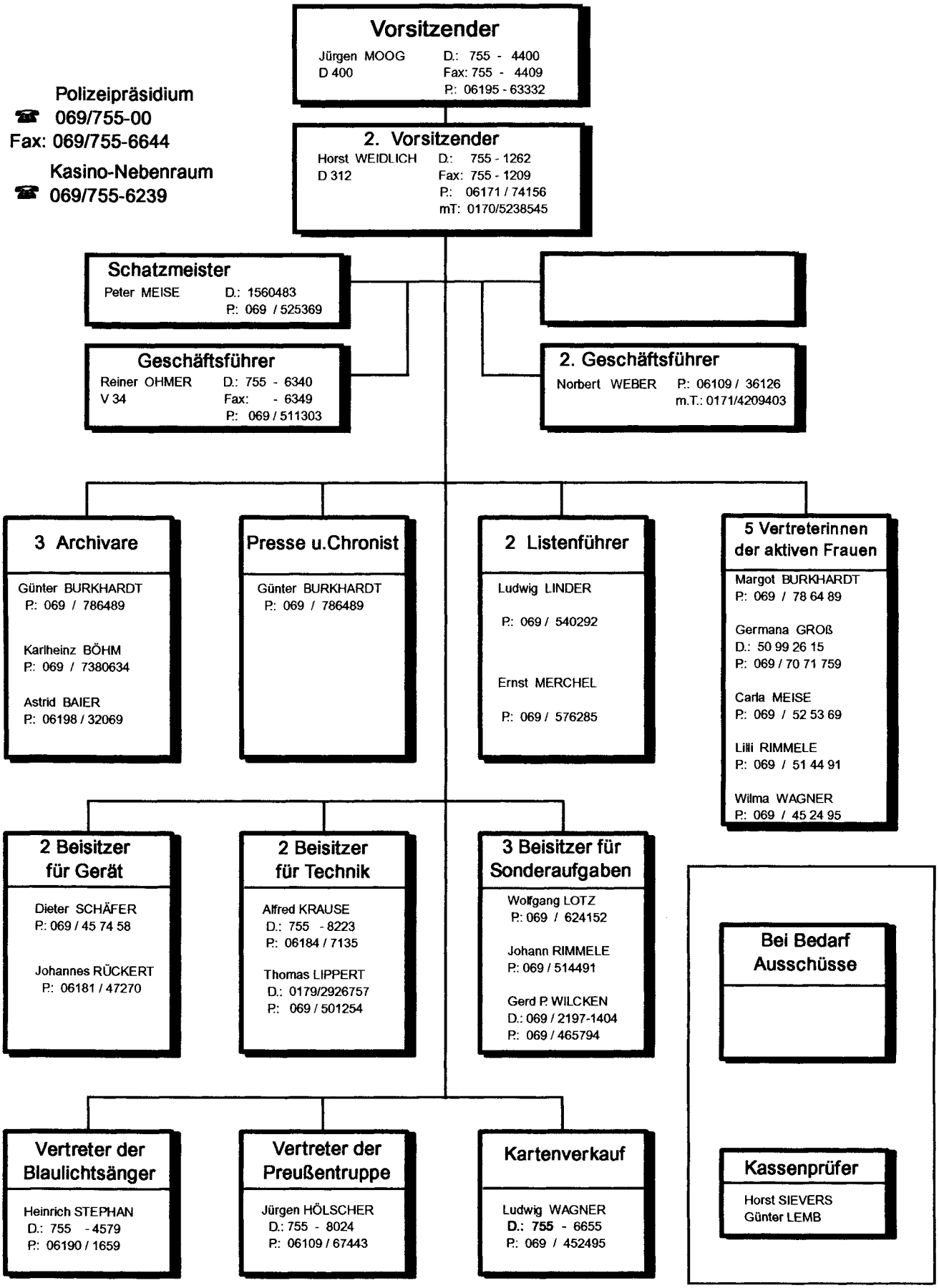
Silke Weyer	02.08.1970	=	30 Jahre
Irene Rückert	02.08.1940	=	60 Jahre
Harald Weiß-Bollandt	05.08.1940	=	60 Jahre
Heinz Böcher	12.08.1920	=	80 Jahre
Günter Hildebrandt	24.08.1940	=	60 Jahre
Günter Tannenberger	26.08.1940	=	60 Jahre
Frank Liebermann	27.08.1970	=	30 Jahre

September

Max Sauer	04.09.1920	=	80 Jahre
Karl Weißert	15.09.1940	=	60 Jahre
Kurt Stadler	20.09.1930	=	70 Jahre
Gustav-Adolf Schmiegelt	21.09.1910	=	90 Jahre
Heinrich Hollhorst	23.09.1930	=	70 Jahre

Unser Ehrenvorsitzender Heinz Böcher wird am 12. August 80 Jahre alt,
unser Ehrenmitglied Gustav-Adolf Schmiegelt wird am 21. September 90 Jahre alt.

Vorstand des Polizeichores Frankfurt am Main



Stand: 20. Januar 2000

Abschied von Siegfried Manke

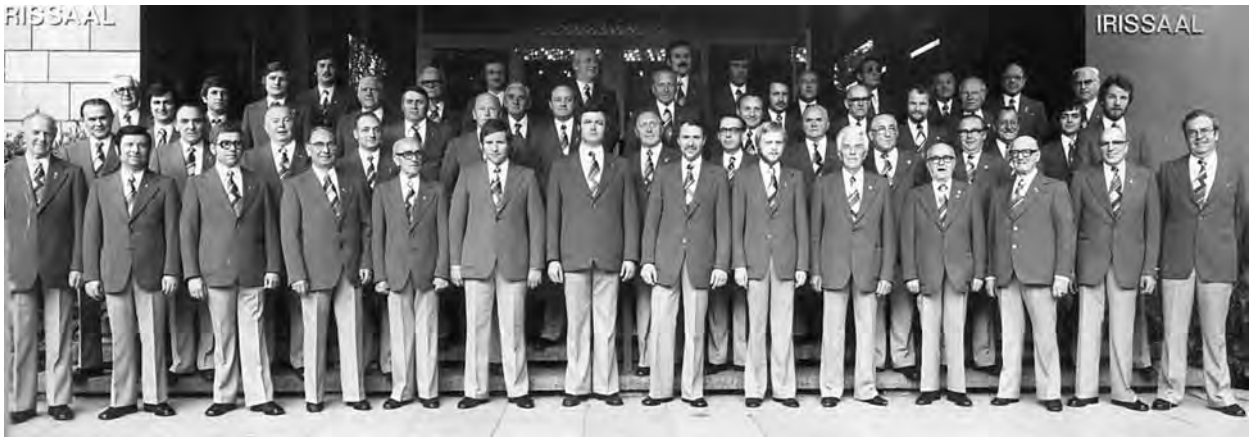
Der Polizeichor Frankfurt am Main trauert um seinen langjährigen Vorsitzenden

Mit einer bewegenden Trauerfeier nahmen am 28. Februar 2000 über 400 Trauergäste und unser Polizeichor Abschied von einem außergewöhnlichen Menschen. Neben dem Prediger Herrn Otto würdigten Frau Stadträtin Lilli Pölt (für die Stadt Frankfurt), Herr Polizeioberrat Jürgen Kapp (für das Polizeipräsidium Frankfurt) und Herr Polizeioberrat Jürgen Moog (für den Polizeichor Frankfurt am Main) den Werdegang und das Lebenswerk des am 19. Februar 2000 verstorbenen Ersten Kriminalhauptkommissars a. D. Siegfried Manke.

Die Feierstunde wurde musikalisch gestaltet durch Kirchenmusikdirektor Wendelin Röckel mit Orgelimprovisationen, Sopranistin Susanne Heiden-Muraro und Tenor Mario Muraro mit „Panis angelicus“ sowie unseren Polizeichor mit „Motette“, „Der Mensch ist in seinem Leben wie Gras“ und „Sancta Maria“ (Solo: Heinrich Stephan). Organist, Solisten und Chor (unter Leitung von Paulus Christmann) trugen ihre Musikstücke unter guten akustischen Verhältnissen mit viel Gefühl und Anteilnahme für Sigi Manke vor, und würdigten damit auch dessen große Verbundenheit zur Musik. Als letzten Gruß sang der Polizeichor „Sanctus“ von Schubert.

Siegfried Manke wurde am 23. Oktober 1931 als Sohn des Ortsgendarmen im Rathaus von Sossenheim geboren und mit „Mainwasser“ getauft. Nach dem Abitur studierte er zunächst Elektrotechnik, war bei einer Fluggesellschaft beschäftigt und leitete selbständig eine Versicherungsagentur, bevor er am 1. März 1961 seine Polizeilaufbahn bei der Stadt Frankfurt am Main als Kriminalhauptmeister begann.

Der Vorstand des Polizeichores im Jahre 1980



In 1962 heiratete er seine Hanne. Aus der Ehe gingen Sohn Stefan und Tochter Sabine hervor.

Nach erfolgreichem Lehrgangsabschluß wurde Sigi am 1. Januar 1966 zum Kriminalkommissar ernannt. Über den Kriminaldauerdienst und die Kommissariate Diebstahl, Betrug und Mord kam er schließlich zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit als Sachgebietsleiter in der Präsidialabteilung des PP Frankfurt, wo er mit Ablauf des Oktober 1991 seine dienstliche Laufbahn als Erster Kriminalhauptkommissar beendete.

Der Dienstherr bescheinigte Sigi Manke ein ausgeprägtes Interesse am Beruf und besonderes Engagement. Insbesondere im Bereich Öffentlichkeitsarbeit wird seine ausgezeichnete Arbeit mit äußerst positiven Auswirkungen nicht nur für die Frankfurter Polizei gelobt. Seine hohe fachliche Kompetenz, aber auch seine sympathische und offene Art eröffnete ihm den Kontakt zum Bürger und schafften Vertrauen.

Aufgrund seines großen sozialen Engagements war Sigi in erheblichem Maße ehrenamtlich tätig, zunächst für den Bezirkspersonalrat und später für den Polizeichor Frankfurt am Main.

Sigi sang seit 1969 im 2. Baß unseres Polizeichores und wurde 1974 zum Vorsitzenden gewählt. Er war damit der vierte Vorsitzende des Polizeichores nach SF Henschler (1939-1952), SF Jordan (1953-1957) und SF Heinz Böcher (1958-1974).

Was Sigi unter einem guten Vorsitzenden verstand, drückte er bei der von ihm initiierten Verleihung des Polizeichorpreises in 1981 aus. Er sagte, das Amt fordere den ganzen Mann

Fernsehauftritt 1982 bei der Sendung „EWG“

Im Baseball-Stadion von Chicago bei Chorreise 1986

und die ganze Persönlichkeit in fast jeder Lebenslage. Der Vorsitzende brauche Musikalität, Charakterfestigkeit, Geschäftssinn, Liebe zur Sache, Organisationsgeschick und Überredungskunst.

Sigi hatte exakt diese Eigenschaften, und er hatte die Vision, den Polizeichor zu einem anerkannten Kulturträger seiner Heimatstadt zu machen.

Da traf es sich prächtig, dass Kirchenmusikdirektor Wendelin Röckel just 1974 die musikalische Leitung des Polizeichores übernahm. Auf der einen Seite brachte Herr Röckel mit einem völlig neuen Repertoire frischen Schwung in den Polizeichor, auf der anderen Seite sorgte Sigi mit modernem Management für eine geschickte Vermarktung und vor allem für Nachwuchs.

Mit großem Engagement, viel Idealismus und vor allem außergewöhnlicher Kreativität ging Sigi ans Werk. Als erstes verschaffte er dem Polizeichor mit blauen Jacken und grauen Hosen ein neues Outfit, das er pressewirksam beim bunten Abend im Palmengarten präsentierte.

Er startete eine große Nachwuchswerbungskampagne, so dass die Sängerzahl bis zum Jubiläumsjahr 1981 auf über 80 und die Zahl der passiven Mitglieder auf fast 500 stieg. Das Chorjahr begann in dieser Zeit mit mehreren Fastnachtsveranstaltungen; dann folgten das Frühlingsfest im Palmengarten, das Konzert im Kaiserdom und das Weihnachtskonzert in der Jahrhunderthalle; dazwischen Veranstaltungen in Altersheimen, Familienausflüge, Nikolaus- und Weihnachtsfeiern, Frauentreffen...

Darüber hinaus wurden Konzerte in anderen deutschen Städten und im Ausland gegeben. Aufgrund der guten Leistungen des Chores und nicht zuletzt der guten Beziehungen Sigis

zur hiesigen Stadtverwaltung wurde der Polizeichor als Botschafter in Frankfurts Partnerstädte Mailand, Lyon und Birmingham entstand. Hinzu kamen Konzertreisen nach Österreich, Griechenland, Belgien, Wales, Amerika und Brasilien, allesamt von Sigi organisiert. Wir trugen so zum Kulturaustausch und zur Völkerverständigung bei, und wir machten uns durch unsere Konzerte einen Namen.

Zum guten Namen und zum Bekanntheitsgrad des Polizeichores trug wiederum Sigis professioneller Umgang mit der Presse bei. Sigi war davon überzeugt, dass man der Presse Neues, Ungewöhnliches, möglichst Spektakuläres anbieten muss, damit sie berichtet. Und dafür sorgte er mit pfiffigen Ideen.

So textete er höchstpersönlich zur „Goldenen Hochzeit“ von Frankfurt und Höchst ein Lied, das Herr Röckel vertonte und beim Höchster Schloßfest 1978 uraufgeführt wurde. Dies fand auch in der Presse Niederschlag.

Als mehrere junge Beamte beim Römerfasching Sigis Einsatz für die Nachwuchswerbung testen wollten, indem sie ihm den Sprung in den Gerechtigkeitsbrunnen abverlangten, sprang er – und das in voller Montur. Im Gegenzug unterschrieben die Beamten die Aufnahmeanträge für den Polizeichor.

Sigi hatte die schöne Idee, bei den Weihnachtskonzerten in der Jahrhunderthalle je 100 Weihnachtsbäume zu verlosen und den Gewinnern nach Hause zu bringen, sowie an Konzertbesucher Schokolade zu verteilen. Das machte außer unserem Chor keiner – klar, dass dies ein Aufhänger für die Presse war.

Von Sigis Ideen profitierten auch sozial Schwache und Behinderte, zum Beispiel auf der von ihm organisierten Brasilienreise des Polizeichores 1991. Er bat jeden der 140 Reiseteilnehmer einen Lederfußball mitzunehmen, die dann in Rio de Janeiro in einem Elendsviertel verteilt wurden. Als er dort in einer Favela bei einem Rundgang einen jungen Brasilianer entdeckte, dessen Beine verkrüppelt waren, so dass er sich nur mittels eines Skateboards fortbewegen konnte, initiierte er eine Sammlung. Ca. 1000 DM kamen zusammen, mit denen Organisationsgenie Sigi sofort einen neuen Rollstuhl und zusätzliche Gehhilfen besorgte. Die Übergabe fand bereits am nächsten Tag statt.

Eine besondere Bereicherung für unseren Polizeichor war Sigis Idee, 1981 die Blaulichtsänger,1983 den Frauenchor und 1985 die Preußentruppe zu gründen. Die Polizei konnte somit noch vielfältiger präsentiert werden, und es kam noch mehr Leben in den Chor.

sonders vom Konzert in der Alten Oper und vom Abend im Queens-Hotel.

Unvergessen ist dabei Sigis Auftritt als Scheich, bei dem er sich in einer Sänfte in den Saal tragen ließ, begleitet von einem Kamel und einem stattlichen Harem. Die Haremsdamen führten Bauchtänze vor, und das Kamel mistete auf den guten Teppichboden.

Der begeisterte Berichterstatter vom Sängerbund bezeichnete Sigi als „Legende mit 60“ und als Allround- Talent des Intellekts, der Unterhaltung und der Chormusik.

In seinem Grußwort zur Festschrift anläßlich des Domkonzertes im November 1991 kündigte Sigi mit folgenden Worten seinen Rücktritt als Vorsitzender an:

„Ich bin stolz darauf, mit und für den Polizeichor Frankfurt am Main so viel erreicht zu haben und wünsche mir, dass dies erhalten und der Name des Polizeichores ein Begriff für gute chorische Leistungen bleibt."

Sigi war zurecht stolz, denn es ist gewaltig, was er in den 18 Jahren als Vorsitzender für unseren Polizeichor, aber auch für unsere Polizei,

Frauenchor mit Sigi bei Bundesgartenschau 1989

Sigi engagierte sich zudem im Bundesvorstand des Sängerbundes der Deutschen Polizei als Beisitzer und richtete 1978 und 1991 die Bundesdelegiertentage in Frankfurt aus. Noch heute schwärmen die Teilnehmer der deutschen Polizeichöre vom Sängertag 1991, be-

die Stadt Frankfurt, ja sogar für Deutschland erreicht hat.

In Würdigung seiner Verdienste um Völkerverständigung und auswärtige Kontakte verlieh ihm der Bundespräsident in 1982 das Bundesverdienstkreuz, das ihm am 12.8.1982 im großen Sitzungssaal des Polizeipräsidiums im Rahmen einer vom Polizeichor gestalteten Feierstunde von Staatssekretär Dockhorn übergeben wurde. 1988 zeichnete ihn der damalige Ministerpräsident Dr. Walter Wallmann mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen aus. Übrigens nahm Dr. Wallmann die Ehrung persönlich im Rahmen des Frühlingsfestes unseres Polizeichores im Palmengarten vor.

1991 folgte als besondere Auszeichnung der Stadt Frankfurt am Main deren Ehrenplakette, die ihm vom damaligen Oberbürgermeister Andreas von Schoeler verliehen und überreicht wurde. In der Verleihungsurkunde heißt es:

„Herr Siegfried Manke leitet seit zwei Jahrzehnten den Polizeichor Frankfurt am Main e. V. Durch sein vielseitiges und anspruchsvolles Repertoire ist dieser Chor zu einer kulturellen Institution in Frankfurt geworden.

Trotz seiner starken beruflichen Beanspruchung als Polizeibeamter ist Herr Manke durch sein außergewöhnliches ehrenamtliches Engagement im Rahmen des Chores hervorgetreten. In den Partnerstädten der Stadt Frankfurt am Main ist der Polizeichor immer wieder als hochgeschätzter und gern gesehener Botschafter unserer Stadt aufgetreten. Besonders vielen älteren Bürgerinnen und Bürgern wurde mit seinen Konzerten große Freude bereitet. Herr Siegfried Manke hat durch sein Wirken dazu beigetragen, das Ansehen von Frankfurt am Main zu mehren."

Dieser Text macht deutlich, dass mit Sigis Ehrungen auch gleichzeitig das Wirken unseres Polizeichores gewürdigt wurde. Der Zusammenhang ist ein unmittelbarer, schließlich hatte Sigi mit seinem Engagement für unseren Polizeichor die geschilderte positive Außenwirkung erreicht. Der Polizeichor Frankfurt am Main drückte seine Anerkennung und seine Dankbarkeit für Sigis außergewöhnliche Verdienste um unseren Chor mit der Verleihung unserer Ehrennadeln und der Polizeichorplakette aus.

Sigi hat uns zu einem großen, vielseitigen, bekannten und anerkannten Chor gemacht. Ohne ihn wären wir nicht, was wir sind.

Er hat sich für den Polizeichor mit ganzer Kraft eingesetzt. Leider musste er seiner unermüdlichen Schaffenskraft Tribut zollen. Er wurde mehrfach am Herzen operiert und bekam später zunehmend Rückenprobleme. Deshalb konnte er im letztem Jahr nicht mehr in unseren Konzerten mitsingen.

Obwohl wir alle um Sigis Krankheit wußten, überraschte uns sein plötzlicher Tod und traf uns tief. Sigi wird uns fehlen mit seinem Rat, seinem Humor, seiner Persönlichkeit und seiner Menschlichkeit.

Die Sänger und Sängerinnen des Polizeichores, des Frauenchores, der Blaulichtsänger, der Preußentruppe und über 650 passive Chormitglieder danken ihrem ehemaligen Vorsitzenden und Ehrenvorsitzenden für die schöne Zeit, die sie mit ihm in der Chorfamilie verbringen durften.

Wir bedanken uns bei Sigis Familie, vor allem bei seiner Frau Hanne, für die Unterstützung seiner Chorarbeit und wünschen ihr die erforderliche Kraft, den schmerzlichen Verlust zu ertragen.

Am 28. Februar 2000 haben wir zwar Abschied von Sigi genommen, doch in unserer Erinnerung lebt er fort. Wir versprechen, nach seinem Vorbild den Polizeichor weiterzuentwickeln und so sein Vermächtnis zu erfüllen.

DER VORSTAND

Gerd Hahn ist tot.

Er verstarb im Alter von 68 Jahren.

Gerd war seit 16 Jahren aktiver Sänger bei uns im Polizeichor Frankfurt a.M. Im 2. Tenor hatte er seinen Platz, aber er war nicht nur Sänger, sondern er spielte auch Klavier: Er verstand etwas von der Musik. Für seine Verdienste für den Chor erhielt er die Silberne Ehrennadel.
In letzter Zeit konnte er wegen seiner schweren Krankheit nicht mehr am Chorleben teilhaben. Aber seine Gedanken waren stets bei seinen Sängern.

Wir trauern mit seiner Familie und seiner Lebensgefährtin Lucie um einen lieben Menschen und Sangesfreund.

Die Sänger des Polizeichores Frankfurt a.M. erwiesen ihm auf dem Friedhof in Harheim die letzte Ehre. Wir werden unseren Sangesfreund Gerd Hahn immer in guter Erinnerung behalten.

DER VORSTAND

Karl Schrod verstorben.

Er wurde 84 Jahre alt.

Unser Sangesfreund Karl Schrod war über 50 Jahre Mitglied in unserem Polizeichor Frankfurt a.M., davon 40 Jahre als aktiver Sänger. Aus Alters- und Krankheitsgründen konnte er die letzten zehn Jahre nicht mehr so am Chorleben teilnehmen, wie er das gerne gewollt hätte. Im 2. Bass war er aber eine lange Zeit ein große Stütze für den Chor.

Für seine Treue zum Verein erhielt er sämtliche Ehrennadeln des Chores verliehen. Darüber hinaus wurde er wegen seiner besonderen Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt.

Wir trauern mit seiner Familie um einen lieben Menschen und Sangesfreund.

Eine Abordnung des Polizeichores Frankfurt a.M. erwies ihm auf dem Südfriedhof die letzte Ehre. Wir werden unseren Sangesfreund Karl Schrod immer in guter Erinnerung behalten.

DER VORSTAND

An den
Polizeichor Frankfurt am Main
Friedrich-Ebert-Anlage 11

60327 Frankfurt am Main

Aufnahmeantrag

Ich beantrage die Aufnahme in den Polizeichor Frankfurt am Main e. V.
als

☐ aktives Mitglied ☐ passives Mitglied (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Name: _____ Vorname: _____

geb. am: _____ in: _____

PLZ: _____ Wohnort: _____

Straße: _____

Beruf: _____

Tel. -privat: _____/_____ dienstlich: _____/_____

Aufnahme ab: _____

Für die Familienkartei bitte noch einige Angaben:

Name des Ehegatten: _____ Beruf: _____

Name und Geburtsdaten der Kinder unter 12 Jahren: _____

_____

Ich wurde geworben durch:

Name: _____ Vorname: _____

Die Vereinsverwaltung erfolgt mittels elektronischer Datenverwaltung. Ich bin damit einverstanden, daß o. a. Daten im Vereinscomputer gespeichert werden. Der Monatsbeitrag beträgt 5,00 DM. Zwecks Vereinfachung werden die Mitgliedsbeiträge im Einzugsverfahren erhoben. Ich bin damit einverstanden, daß meine Mitgliedsbeiträge

☐ 1/1 jährlich

bei meiner Bank (Name des Institutes): _____

Konto-Nr.: _____ Bankleitzahl: _____

abgebucht werden.

Frankfurt am Main, den _____ _____
(Unterschrift)

Vom geschäftsführenden Vorstand auszufüllen / Die Aufnahme erfolgte am: _____

Vorsitzender: _____
2. Vorsitzender: _____
1. Geschäftsführer: _____
2. Geschäftsführer: _____
1. Schatzmeister: _____
2. Schatzmeister: _____

ggf. Vertreter der Frauen: _____
Mitgliedsnummer: _____
Aufnahmebestätigung und Mitgliedsausweis
versandt am: _____
EDV erfaßt am: _____
Ablage: _____

Ziehen Sie um ?
Haben Sie ein neues Konto ?

Polizeichor
Frankfurt am Main e.V
Friedrich-Ebert-Anlage 11

60327 Frankfurt am Main 1

Dann füllen Sie bitte das Formular aus, stecken es in einen Umschlag und senden es an die nebenstehende Adesse:

Bitte unbedingt angeben

Name

Vorname

Geburtsdatum

Alte Anschrift

PLZ

Straße, Hs.-Nr. _____

Ort _____

Neue Anschrift

PLZ

Straße, Hs.-Nr. _____

Ort _____

Dienst

Dienststelle: _____ Telefon: _____/_____

Bitte nur ausfüllen bei neuer Bankverbindung und bereits erteilter Einzugsermächtigung.

Bankdaten

Bankleitzahl

Konto-Nummer

Name oder Kurzbezeichnung der Bank

Name des Kontoinhabers

Unterschrift

Sing mit uns

Sing mit im Polizeichor Frankfurt am Main! Wir sind ein gemeinnütziger Verein mit fast 900 Mitgliedern. Zu uns gehören der Männerchor, der Frauenchor, die „Blaulichtsänger“ und die „Preußentruppe“. Bestimmt haben Sie schon von uns gehört, sei es durch Konzerte im Palmengarten, im Kaiserdom, in der Alten Oper, in der Paulskirche und in der Jahrhunderthalle oder durch unsere zum Teil spektakulären Konzertreisen nach China und Australien.

Wir haben noch viel vor und wollen auch in Zukunft ein leistungsstarker Chor bleiben. Deshalb suchen wir vornehmlich Sängerinnen und Sänger bis 50 Jahre, die in unserem Polizeichor mitsingen möchten !

Wenn Sie -
- Freude am Gesang haben,
- Geselligkeit unter Freunden schätzen und
- mit Ihrer Stimme für unsere Polizei werben wollen,

kommen Sie doch einfach zu uns. Jede Berufsgruppe ist willkommen.

Unser Frauenchor probt jeden Mittwoch um 17.00 Uhr im Polizeipräsidium. Unser Männerchor probt jeden Donnerstag um 16.30 Uhr im Polizeipräsidium.

Wenn Sie jedoch mehr Freude am Zuhören als am Mitsingen empfinden und trotzdem am Chorgeschehen mit seinen Festen und Reisen teilhaben wollen, dann bieten wir Ihnen die Möglichkeit, passives Mtglied bei uns zu werden.

Schreiben Sie uns oder ruf en Sie an !

Wir freuen uns über Ihr Interesse !

Ihr Polizeichor Frankf urt am Main e.V.

Polizeipräsidium Frankfurt/M.
Friedrich-Ebert-Anlage 9-11
60327 Frankfurt/M.
Tel.: 069-7 55 66 57

Bitte merken Sie sich folgende Termine vor:

Eröffnung der Frankfurter Mendelssohn-Tage mit der Aufführung von „Elias“ in der Alten Oper . . . 09.09.2000
Herbstkonzert im Palmengarten (Frauenchor) 24.09.2000
Konzertreise nach Leipzig 05.–08.10.2000
Weinfest im Polizeipräsidium 21.10.2000
Domkonzert 19.11.2000

Impressum

Herausgeber:
Polizeichor
Frankfurt am Main
Preis je Ausgabe:
2,50 DM (im Mitgliedsbeitrag enthalten)

Anschrift:
Polizeichorjournal
Friedrich-Ebert-Anlage 11
60327 Frankfurt am Main

Redaktion:
Jürgen Moog
Tel.: (069) 7 55 44 00
Horst Weidlich
Tel.: (069) 7 55 12 62
Sven Weidlich
Tel.: (06171) 7 41 56

Gestaltung:
Friedhelm Duensing
Tel.: (0172) 6 13 69 07

PVAG
POLIZEI-VERSICHERUNGS-AG

SIGNAL
VERSICHERUNGEN

DREI STARKE PARTNER

- Kennen Sie unsere **POLIZEI-VERSICHERUNGS-AG (PVAG)?**
- Sicherheit und Vorsorge für alle Polizeibeschäftigten - **Ein umfassendes Angebot!**
- Die **Kfz.-Tarife der PVAG** - exklusiv für Polizeibeschäftigte!
- **Sicherheitsprogramme** der PVAG / SIGNAL-Versicherungen **für Polizeibeschäftigte!**
- **Vermögen schaffen & Vermögen sichern** - Staatliche Förderung bei der Vermögensbildung!
- Eine **REFORM** jagt die andere - sichern Sie Ihre Altersversorgung!
- Weitere **gravierende Einschnitte** durch das VERSORGUNGSREFORMGESETZ '98
- Anforderung der SIGNAL **Beamten-Versorgungs-Analyse**

Sprechen Sie doch mal mit uns!

Rita + Werner Puchinger
-Hauptagentur-
Brüningstraße 25
65779 Kelkheim
Telefon: 06195-91 11 56
Telefax: 06195-91 11 57

Polizeichor Frankfurt am Main e.V.
Friedrich-Ebert-Anlage 11 in 60327 Frankfurt
PVST Deutsche Post AG Entgelt bezahlt D 10767